Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerisches Recht = Revue de droit suisse = Rivista di diritto svizzero = Revista da dretg svizzer : Halbband II. Referate und Mitteilungen des SJV

Herausgeber: Schweizerischer Juristenverein

Band: 14 (1895)

Rubrik: Rechtsquellen des Kantons Tessin [Fortsetzung]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Rechtsquellen.

Rechtsquellen des Kantons Tessin

von

Andreas Heusler

(Fortsetzung).

Die Statuten von Locarno

vom 7. Juli 1588.

Abdruck nach dem, im Staatsarchiv Luzern befindlichen Buch deren Decreten und Statuten der Landschafft Lugarus sambt denen von Hohen Oberkeiten zwölff lobl. regierenden Ständen mit Ort Stimmen ertheilten und durch lobl. Sindicaten gemachte Ordnungen und Sazungen. Geschrieben zu Lugarus durch Johan Filip Kuzel anno MDCCLXXXV.

Auf der Rückseite des Titelblatts ist bezeugt: Dass gegenwärtige Abschrift mit seinem in dem landvögtlichen Wohnsitz zu Luggarus aufbewahrten Buch der Decreten und Statuten in Treüen abgeschrieben und in allem substantialiter übereinkomme, bezeuge ich Caspar Nessi Unterschreiber. Luggarus den 30. Januar 1786.

Dieses in Luggarus aufbewahrt gewesene Original ist meines Wissens nicht mehr vorhanden.

Inhalt.

Procœmium.

1. Eid des Landvogts.
2. Besoldung des H. Landvogts.
3. Eid des Landschreibers.
4. Eid des Statthalters.
5. Eid des Malefizschreibers.
6. Eid der Fiscalen.
7. Eid so ein Landvogt zu Handen der Oberkeit schwören solle.
8. Eid der sieben Mitrichteren.
9. Eid oder Huldigung der Unterthanen.
10. Eid des Kanzlers zu Brisago.

11. Eid der Fürsprecheren.
12. Eid der Dorfvögten und anderen Beamten.
13. Eid des Grossweibels.
14. Audienztägen und Ferien Verzeichnuss.
15. Brucken und Strassen.
16. An Strassen bauwen.
17. Conducten oder unterirdische Canälen.
18. Mezger und ihre Provision.
19. Ein Gleiches.
20. Weinschenker und ihres Mass.
21. Proviantrichter Erwählung.
22. Wagamt der Landschaft.
23. Weinmass wie gross und schwer seyn soll.
24. Fremde Fischer.
25. Fischer der Landschaft.
26. Feyertäg halten.
27. Weiblen und ihres Amt.
28. Ein Gleiches.
29. Ein Gleiches.
30. Canzlers Amt und seine Erwählung.
31. Schriften der Landschaft wer verwahren solle.
32. Seckelmeister Amt.
33. Verschwenderisch und närrische Personen.
34. Mezger kein Viechhandel zu treiben.
35. Abbreviatur deren Notarien.
36. Steuer und Auflagen Einziehung.
37. Brot Gewicht.
38. Wie man wider die Schuldner procedieren solle.
39. Rechtshändel der Gotteshäuseren.
40. Appellation wie und wann erlaubt seye.
41. Gerichtskosten wer zahlen solle.
42. Processen wider die Waisen.
43. Eid weme zugelassen seye.
44. Notarios belangend.
45. Kinder in Vaters Gewalt, und die keine Güter besitzen.
46. Cession der Fremden.
47. Eid in Rechtshändlen.
48. Procuratoren.
49. Wie man pfänden solle.
50. Verarrestierung der Früchten.
51. Verarrestierung der Fremden.
52. Bürg kann den principal Schuldner einthürmen lassen.
53. Sammethafte Bürgschaften.
54. Wie man schätzen solle.

55. Schätzer belangend.
56. Testamenta von Geistlichen gemacht.
57. Wie lang die Executions Erlaubnuss dauret.
58. Hinterlegung des Gelds.
59. Emancipation wie soll gemacht werden.
60. Vollkommenes Alter.
61. Contracte von den Notaren zu schreiben.
62. Schenkungen.
63. Instrumente wie sollen aufgericht werden.
64. Versicherung der Heimsteuer.
65. Morgengab der Frauwen.
66. Schenkungen von denen Ehemännern.
67. Erbschaften.
68. Erbschaften belangend.
69. Mütterliche Erbschaften.
70. Nutzniessung der Heimsteuer.
71. Erbschaften von denen Ehefrauwen.
72. Ehebruch und Unkeuschheit.
73. Aufgab der Erbschaft.
74. Erbschaften der Sohnen und Enklen.
75. Arbeiter der Güteren.
76. Ruhiger Besitz durch zehen Jahr lang.
77. Angebung der Gütern.
78. Bodenzinsen Erneüwerung.
79. Zinsen kann man nur für drey Jahr forderen.
80. Gemeindgüter nicht verkaufen.
81. Wirth und Schiffleüt.
82. Güter der Minderjährigen wie sollen verkauft werden mögen.
83. Termin die ausgeschätzte Güter zu ziehen.
84. Sich verheürathende Frau kann nicht Vormünderin seyn.
85. Lehenleüt und Lehenbrief im Fahl verkauften Gütern.
86. Geschnittene Schuldschriften.
87. Fürsprecher belangend.
88. Lohn der Notarschreiberen.
89. Lohn der Fürsprechern.
90. Auf Borg verkaufte Güter.
91. Kundschaften wie und wann sollen zugelassen werden.
92. Schadendes Viech.
93. Termin der Abwesenden.
94. Verhinderung des Maggia Flusses.
95. Spielgeld.
96. Die Bedingnussen sollen vor dem Verkauf beschlossen werden.
97. Feldhüter oder campari.
98. Güter- und andere Auflagen wie und wo sollen bezahlt werden.

99. Holz so von dem Wasser weggeführt worden.
100. Schadhafte Schweine.
101. Müller und ihres Mäss.
102. Bäume so auf anderer ihre Güter sich erstrecken.
103. Vergantierte Güter.
104. Wilde Thiere so geschossen werden.
105. Von Tisin Fluss abgeführte Güter.
106. Studenten belangend.
107. Statuten sollen buchstäblich verstanden werden.
108. Verzeichnuss der Tagen, in welchen keine instrumenta können gemacht werden.
109. Holzaufseher.
110. Ein Gleiches, und ihre Augenschein.
111. Schuldner der Herren Eydgenossen.
112. Fremde Einwohner der Landschaft.

Criminal und Malefiz Decreten.

113. Bürgschaft der Klägeren.
114. Leidungen oder Denunzien.
115. Citation der Beklagten.
116. Heimliche Klägden.
117. Arrestierte um Malefizsachen.
118. Flucher und Gotteslästerer.
119. Fluchen und Gotteslästerungs Straf.
120. Von den Bedrohungen.
121. Schimpfwörter.
122. Fauststreich belangend.
123. Steckenstreich.
124. Wer verwundet, soll die Kosten bezahlen.
125. Todschläger.
126. Wer seinen Vatter schlägt.
127. Kinder Mord.
128. Hexen und Zauberer.
129. Weiber Bezwinger.
130. Brenner.
131. Ehebrüchen Straf.
132. Frefel in fremdem Land begangen.
133. Friedbruch.
134. Gewaltthätigkeit wider die Beamte.
135. Reben abhauwen.
136. Bäume abhauwen.
137. Diebstähle.

138. Gestohlene Sachen.
139. Markstein ausziehen.
140. Sodomiten und Geldfälscher.
141. Falsche Schriften und Kundschaften.
142. Verbotten Gewehr Tragung.
143. Uebelthäteren Güter.
144. Von denen infamis.
145. Banditen betreffend.
146. Verhinderung des Possess.
147. Frefel von Minderjährigen begangen.
148. Doppelte hypotheca.
149. Mit Kalch fischen.
150. Hanf und Gärbereyen.
151. Rathhaus der Landschaft.
152. Viech so Schaden thuet.
153. Weidgangs Verbott.
154. Schadende Schweine.
155. Mauwer und Zaunen.
156. Karrer belangend.
157. Braut belangend.
158. Orellischer Brunnen.
159. Presthaftes Viech.
160. Schiff entführen ist verbotten.
161. Stein aus dem Maggia Fluss herausziehen.
162. Schmahle Tücher oder sogenannte Berg Tücher.
163. Bauw- und Brauchholz aussert der Landschaft zu verkaufen verbotten.
164. Kornhändler.
165. Weidlen abhauwen, wann.
166. Huren.
167. Kohlen Holz.
168. Fürsprecher belangend.
169. Bestättnuss der Statuten.

Wir von Stätt und Landen der zwölf Orten lobl. unser Eydgnossschaft Räth und Gesandte, namlich von Zürich Kasper Toman Burgermeister und Hans Keller des Raths, von Bern Antoni Gasser Venner und Ludwig von Erlach beyde des Raths, von Luzern Ludwig Pfiffer Ritter Schultheiss und Bannerherr, von Ury Hans Jakob Troger Ritter und Landamman, von Schweiz Kasper Abyberg Landamman und Wernhard Jutz alt Comissari und des Raths, von Unterwalden

Marqward Imfeld Landamman ob dem Wald, von Zug Heinrich Ita des Raths, von Glarus Ludwig Wichser Landamman, von Basel Jakob Oberrieth Bannerherr und Wolfgang Sattler beyde des Raths, von Freyburg Hans Amyer alt Burgermeister und des Raths, von Solothurn Hans Jakob von Stall Stattschreiber, und von Schaffhausen Dietrich von Wildenberg genannt Rinkh und Hans Conrad Amyer beyde neu und alt Burgermeister, dieser Zeit aus Befehl und Gewalt unser allerseits Gnädigen Herren und Oberen auf haltender Jahrrechnung zu Baden versammlet, bekennen hiemit und thuen kund menniglich, wasmassen unser getreuwer lieber angehöriger Paulus Orelli Statthalter zu Lugarus Uns in Namen derselben Landschaft ehrerbietigist vortragen lassen, dass schon zu Zeiten von Mayländischen Herzogen (ihren damaligen Landesherren) ihnen unterschiedliche Statuten und Decreten gegeben worden, welche aber denen gemeinen Rechten und besonders denen hochlöbl. eidgnössischen (anjezo ihres gnädigsten Landesfürsten) Bräuchen und guten Gewohnheiten an vielen Orten zuwider sind, auch viele unnutz wiederholte und sich widersprechende Artiklen enthalten, die folgsam durch derselben verschiedene Auslegung nur zu vielen sehr beschwerlichen Streitigkeiten und unerträglichen Kösten und Schaden öftere Anläss geben. Auf so thanen der Länge nach angehörten und in reife Erdauwerung gezogenen Vortrag hat es denen Gn. Herren und Oberen der zwölf lobl. regierenden Orten belieben wollen, mit Hochdero angeborner Liebe und väterlicher Vorsorge so thanen Missbräuchen und Unordnungen vorzukommen, auf der lezt gehaltener Jahrrechnung zu Baden dem Rath der Landschaft Luggarus aufzutragen, solche Decreten den Rechten und eidgnossischen Uebungen gemäss zu reformieren und zu verbessern, solche dann den Hochgn. HH. Ehrengesandten zur Revision zu Handen stellen, damit von Hochdenenselben die denen Umständen angemessene und in dieser Sache gutfindende Verordnungen machen und verfügen können. Alsodann zu schuldigst gehorsamster Vollziehung sothanen Befehls haben die Ausgeschossene des versamten Raths der Landschaft Luggarus, Rivier von Gambarogno und Versasker Thal und Zugehörigen nach ihrem besten Gutfinden und Gewüssen die hier nachstehend aufgesetzte Artikel uns zugestellt, damit wir dieselbe in Namen Unser allerseits Gnädigen Herren und Obern revidieren, und solche nachgehends nach unserm Wohlgefallen confirmieren und bestättigen möchten; welche dann folgenden Inhalts sind, nämlich

Noi dalle Città e Paesi de' Dodeci Cantoni dell' inviolabil nostra Lega Elvetica consiglieri e deputati, cioè da Zurigo Gasparo Toman borgomastro e Gio. Keller del Consiglio, da Berna Antonio Gasser alfiere e Ludovico da Erlach ambi del Consiglio, da Lucerna Ludovico Pfiffer scoltetto, d'Urania Gio. Giacomo Troger landamano, da Svitto Gasparo Obiberg landamano e Bernardo Jutz vechio comissario e del Consiglio, da Unterwalden Marquardo Imfeld landamano sopra Selva, da Zug Henrico Ita del Consiglio, da Clarona Ludovico Vichser landamano, da Basilea Giacomo Oberried e Volfgang Sattler ambi del Consiglio, da Friborgo Gio. Ameyer vechio borgomastro e del Consiglio, da Soletta Gio. Giacomo del Stall secretario della Città, e da Schaffusa Teodorico de Vildenberg detto Rinch e Gio. Conrado Amyer ambi nuovo e vechio borgomastro, di presente per ordine e commando con piena autorità de' nostri Signori e Superiori sopra li annuali conti a Bada in Ergovia congregati, confessiamo e manifestiamo a tutti colla presente essere avanti di Noi comparso il nobile nostro caro e fedele Paolo Orelli luogotenente in Locarno a nome e per causa della detta Communità di Locarno, quale ci propose essere ad essa Communità stati dati dei Statuti nel tempo de' duchi di Milano (che furono allora Signori e Padroni sopra d'essa Communità di Locarno), quali in varii luoghi sono contrarii alle leggi e diritti communi e principalmente a quei de' Signori Elvetici loro Ecc.mi e Pot.mi Signori e Padroni, e di più per molte reppliche superflui, e li articoli fra di loro contradittorii, il che dava occasione a diverse e sinistre interpretazioni e conseguentemente causava e dava adito a gravissime liti e differenze con grandi confusioni ed intollerabili spese e danni, avendo ciò al longo inteso e ponderato li prefati Ill.mi e Pot.mi Signori e Superiori de dodeci Cantoni della lod. Lega Elvetica, hanno voluto con affetto ed amore paterno rimediare e provedere a tanto disordine, ed hanno per questo sopra l'ultima Dieta tenuta qui a Baden dato ordine e commandato al Consiglio qui di Locarno di riformare tali decreti secondo la ragione ed i diritti della commune Lega Elvetica, e poi riformati che siano consegnarli e metterli in mano delli deputati de' nostri Ill.mi Sig.ri e Superiori, accioche li possano corregere, riformare e stabilire secondo che parerà più giusto ed espediente a loro giudizio. La onde per obbedienza ed in esecuzione del predetto commando hanno li Deputati del generale Consiglio della Communità di Locarno, della Rivera di Gambarogno e della Valle Versasca insieme colle sue di-

pendenze secondo il loro ottimo parere e conforme la sua conscienza messo in scritto li seguenti capitoli, acciò Noi in nome delli Supremi nostri Signori e Superiori possiamo sentirli e rivederli e di poi secondo il nostro beneplacito confermarli a tenore delle parole de' seguenti articoli.

1. Eid des Landvogts.

Erstens ein jeder Herr Landvogt solle bei Antritt seiner Regierung schuldig und verbunden sein, in der Franciskaner Kirchen mit drey aufgehebten Fingeren nach eydgnossischen Gebrauch und von hohen Oberkeiten denen von Luggarus gnädigst ertheilten Sazungen feierlich zu schwören, alle Statuten, Ordnung, Sazungen, Freyheiten und alte wohlhergebrachte Brauch und Gewohnheiten zu halten, die Landschaft und Flecken Luggarus, Ascona, Versaska und Gambarogno mit guter Treüw zur Beförderung ihres Nuzen und Wohlseyn zu schüzen und zu regieren, sie in ihren jetzt habenden und noch künftighin zu erlangenden Ehren und Possessen zu behalten, eine Wohlfeile der Lebensmittlen nach seinem Vermögen verschaffen, Witwen, Waisen und armen Personen, auch Kirchen und andere Gotteshäuser schüzen und schirmen, ihnen ein fürderliches Recht ohne Verzug halten und sprechen, die Uebelthäter ihrem Verdienen nach abstrafen, denen frommen Ehrenleuten aber beystehen, damit sie in Sicherheit und ruhig leben mögen, Alles zu grösseren Ehre und allerseits hoheitlichen Ansehen.

1. Giuramento del Sig^re^ Commissario.

Primieramente avanti che un Sig^re^ Commissario non s'impaccia nell' officio, prima che si presenta all' altar maggiore nella Chiesa di S. Francesco ed ivi levati i tre deti in aria conforme l'uso solito de' nostri Ill^mi^ e Pot^mi^ Signori e Superiori e secondo i loro Decreti alla Communità di Locarno graziosamente concessi, ed ivi giuri di volere osservare tutti li statuti, ordini, decreti, privilegii ed antiche consuetudini e di volere reggere e diffendere la Communità ed il Borgo di Locarno, Ascona, Valversasca e la Rivera di Gambarogno con buona fede, senza frode, ad utilità maggiore e buono stato d'essi, di volerli conservare ne' suoi honori e possessi, ne' quali di presente sono e saranno in avenire; deve ancora giurare di volere a tutto suo potere mantenere nel paese abondanza di vettovaglia, di volere proteggere e diffendere le vedove, pupilli, orfani e le misere persone derelitte nella povertà, e di volere loro amministrare pronta giustizia senza

dilazione, di volere castigare li malfattori secondo li loro demeriti ed all' incontro di volere assistere e favorire gli uomini da bene, acciò possino vivere quietamente, il tutto ad onore e riputazione delli nostri Ill.mi e Pot.mi Signori.

2. Besoldung des H. Landvogts.

Ein jeweiliger Herr Landvogt solle von der Landschaft Luggarus für seinen Jahrlohn 800 terzol Pfund haben nebst der Bezahlung, die ihme von denen Freygemeinden Gambarogno, Versaska und Brisago jährlich entrichtet wird, samt anderen gewöhnlichen Honoranzen als Sizgeld, Rathsurthel und Augenscheinen Geld.

2. Salario del Sig.r Commissario.

Che il Sig.r Commissario abbia ed avere debba annualmente dalla prefata Communità per suo salario lire 800 terzole oltre quello che ordinariamente pagano le Communità di Gambarogno, Versasca e Brisago, ed oltre altre onoranze come per il consiglio, per le sentenze e per le visite delle differenze.

3. Eid des Landschreibers.

Der Landschreiber solle schwören als ein allgemeiner Schreiber und Dollmetscher dem Armen sowohl als dem Reichen aufrecht zu dollmetschen, der hohen Oberkeiten Lob und Nuzen zu beförderen und den Schaden zu wenden, denen H. Landvögten treüw zu gehorsamen, weder aus jemands Absehen und Ursach sein Dollmetschen zu unterlassen, und was schädlich sein könnte zu verschweigen, alles getreü und ohne Gefährden.

3. Giuramento del Sig.r Landscriba.

Il Landscriba deve giurare d'essere un universale scriba ed interprete d'interpretare giustamente tanto per il ricco che per il povero, di procurare l'utile ed onore e schivare il danno a prelodati nostri Ill.mi Sig.ri Superiori, d'essere obediente e sommesso al Sig.r Commissario, anche di non tralasciare per causa d'alcuna persona la sua interpretazione ed esposizione, e tacere ciò che potesse portare danno, il tutto con buona fede e senza inganno.

4. Eid des Statthalters.

Der Statthalter solle schwören der Gnädigen Oberkeit Ehr und Nuzen zu befördern und Schaden zu wenden, dem Armen wie dem Reichen, Fremden als Einheimischen gutes

Recht und Justiz zu administrieren, keinen Versprechungen Gehör geben, weder Mieth noch Gaben von Urthlen wegen anzunehmen, keine Frefel verdecken noch vergleichen, keine Processen aufrichten, denen Banditen kein sicher Geleit noch Unterschlauf zu geben weder einige Erlaubnuss der verbottenen Waffen zu ertheilen, alles in guter Treüwe und ohne Gefahr.

4. Giuramento del Sig.r Luogotenente.

Il Luogotenente deve giurare di promovere l'utile e schivare il danno alla nostra Ill.ma Superiorità, d'essere un giudice universale si per il povero che per il ricco, tanto per il forestiere come per il paesano, d'amministrare buona giustizia, di non dare orecchio ad alcune promesse ne accettare alcuni donativi per sentenze, di non celare ne componere cose criminali ne maleficiose, di non formare processi, di non dare salvo condotto e sostento a persone bandite ne dare licenza di portare armi proibite, il tutto con buona fede e senza frode.

5. Eid des Malefizschreibers.

Der Malefizschreiber solle schwören den Nuzen unser Gn. Herren und Oberen zu beförderen und Schaden zu wenden, alle ihme zukommende Klägden und Malefizsachen fleissig aufzuschreiben, solche denen Oberkeiten oder dero respective Landvögten unverhöhlet anzuzeigen, die ihme anvertraute Sachen verschwiegen und in geheim zu halten und die ihme aufzutragende Befehle mit gutem Fleiss und gehorsam vollziehen, alles getreüw und ohne Gefahr.

5. Giuramento del Notaro di maleficio.

Il Notaro del maleficio deve giurare di promovere l'onore ed utile e schivare il danno a nostri Ill.mi e Pot.mi Sig.ri Superiori, di notare diligentemente tutte le querele ed altre cause maleficiose che li saranno riferte e se gli rappresenteranno, non celare di queste cosa alcuna, ma palesarle alli nostri Ill.mi Sig.ri e Superiori o loro Commissarii, di celare e tenere secrete le cose confidategli ed eseguire obedientemente e con diligenza quello che da loro li sarà commandato, il tutto con buona fede e senza inganno.

6. Eid der Fiscalen.

Der Fiscal solle schwören unseren Herren und Oberen, auch denen Landvögten gehorsam und unterthänig zu seyn, dero Ehr und Nuzen beförderen und Schaden zu wenden, die ihme bewusste Malefiz oder sonst die hohe Oberkeit be-

rührende Sachen nicht verbergen noch heimlich verthätigen, sondern selbe der Oberkeit oder dero Landvögten anzeigen, und was ihnen schädlich seyn könnte verschweigen, alles dieses getreülich und ohne Gefahr.

6. Giuramento del Fiscale.

Il Fiscale deve giurare d'essere obediente e sommesso a nostri Ill^mi Sig^ri Superiori e loro Commissario, di promoverli l'onore ed utile e schivarli il danno, di non celare le cose maleficiose o altre cause aspettanti a nostri Ill^mi Sig^ri Superiori, che se li presenteranno, ne aggiustarle secretamente, ma bensi notificarle a nostri Ill^mi Sig^ri Superiori o loro Commissarj, di celare e tenere secreto ciò che a loro potesse portare danno, il tutto con buona fede e senza inganno.

7. Eid so ein Landvogt zu Handen der Oberkeit schwören solle.

Ein Landvogt zu Luggarus soll auch schwören, denen Gnädigen Oberkeiten der zwölf Orten lobl. Eydgnossschaft insgesamt alle Treüw und Gehorsam zu leisten, ihr Nuzen zu beförderen und Schaden zu wenden, ihro Befehle und Verbotte vollzuziehen, und fahls er etwas denen hohen Oberkeiten der gemeiner Eydgnossschaft Nachtheiliges oder Schädliches erfahren wurde, die Gnädigen Herren Eydgnossen oder den ersten nächsten lobl. Stand dessen zu berichten; er solle auch schwören, dem Armen wie dem Reichen, Fremden wie Einheimischen ein gleiches Recht zu halten, weder durch Mieth oder Gaben, Versprechungen oder durch Freund- oder Feindschaft weder anderen Ursachen halber sich dahin leiten zu lässen jemanden Unrecht zu thun, sondern die Gerechtigkeit sowohl in als aussert dem Gericht jedermann willfahren zu lassen und bestmöglichst zu beschützen, die Fehlbare nach ihrem Verdienen abstrafen, die Bussen der Freflen einziehen zu trachten, dieselbe zu Handen der oberkeitlichen Kammer verrechnen, und endlich dass der Landvogt durch keine practiquen, sondern durch freye Wahl an die Landvogtey gekommen seye, alles getreülich und ohne Gefahr.

7. Giuramento da prestarsi dal Sig^r Commissario alla Suprema.

Il Commissario di Locarno deve giurare alli Ill^mi Sig^ri Confederati delli dodeci Cantoni congiuntamente d'esserli fedele ed obediente, di promovere il loro onore e schivarli il danno, d'essere obediente a loro commandi e proibizioni, se

sentirà qualche cosa che potesse causare danno o pregiudizio alla prefata commune Lega, di parteciparne alli Ill.mi Sig.ri Confederati overo al Cantone più vicino; deve ancora giurare d'essere giudice universale per il povero che per il ricco, per il forestiere che per il patrizio, e ne per donativi o promesse ne per amicizia od inimicizia ne per qualsivoglia altra causa o motivo fare cosa alcuna d'ingiusto, ma di sostenere il giusto e quello proteggere tanto in giudizio come fuori di giudizio, di castigare quelli che sono o saranno delinquenti conforme i loro demeriti, e di spedire le condanne de' delitti ed errori e di quelle darne dovuto conto a nostri Ill.mi Sig.ri Superiori, come anche che non sia venuto in questo Commissariato per veruna prattica, ma per libera elezzione, il tutto con buona fede e senza inganno.

8. Eid der sieben Mitrichteren.

Die sieben Mitrichter sollen unsern Gnädigen Herren und Oberen und ihren Landvögten schwören, ihnen getreu und gerecht mit Rath und That behilflich zu seyn, damit die Gerechtigkeit dem Armen wie dem Reichen ungeschwächet ohne Ansehen noch Unterscheid einiger Person ihren Platz habe, der hohen Oberkeit oder lobl. Kammer nichts Nachtheiliges gehandlet werde, und weder durch Freundschaft oder Feindschaft noch durch Mieth und Gaben oder sonst auf einige Weis sich an der Gerechtigkeit verhindern zu lassen, keine Frefel verdecken, auch keine Sachen noch Personen, von welchen in ihren Amtsversammlungen gehandlet wird, offenbaren; nur blos allein, wann der Landvogt und Mitrichter unter ihnen in ihren Meinungen uneinig wären, solle solcher Handel in die lobl. Ort einberichtet oder laut Statuten aufgeschoben werden, Alles getreüw und ohne Gefahr.

8. Giuramento de' sette congiudici.

Li sette congiudici devono giurare a nostri Ill.mi e Pot.mi Sig.ri Superiori e loro Commissarii di fare il giusto, di consigliare ed ajutare il Commissario con ogni fedeltà, che la giustizia abbia il suo luogho tanto per il povero che per il ricco, senza riguardare qualsivoglia grado di persone, ne facendo cosa in pregiudizio della Superiorità ne della Camera ne tampoco riguardare la parentela o inimicizia ne alcuna sorte di doni, donativi o promesse, che li potessero deviare dal retto tramite di giustizia, ne anche sotto tacito accenno ne di coprire o nascondere alcuni misfatti d'essere secreto ne di rivelare o dare noto in altra parte di cosa, materia o per-

sona che in officio si tratta; solo se il Commissario o congiudici non potessero unirsi con loro parere, si scriva ne' lod. Cantoni ovvero si sospenda in conformità de Decreti, il tutto con buona fede e senza inganno.

9. Eid oder Huldigung der Unterthanen.

Die Landschaft Luggarus und Freygemeind Brisago, Rivier Gambarogno und Versasker Thal sollen unseren Gnädigen Herren und Oberen der zwölf Orten lobl. Eydgnossschaft, nämlich Zürich, Bern, Lucern, Ury, Schweiz, Unterwalden nid und ob dem Kernwald, Zug, Glarus, Basel, Freyburg, Solothurn und Schaffhausen, als ihren natürlichen und wahren Gnädigsten Landesfürsten schwören, erstlich dero Nutzen und Ehr zu beförderen und den Schaden zu wenden, an ihnen gute und getreüwe Unterthanen zu seyn und zu verbleiben, ja dieselbe nach allen ihren Kräften bestmöglichst zu beschützen; ihnen und ihren Amtsleüten gehorsam zu seyn, und im Fahl etwan vernehmenden Freflen die Fehlbare zu offenbaren, in Abwesenheit deren Amtsleuten nichts fürnehmen, so den Nutzen, Lob und Ehr hochgedachter lobl. Eydgnossschaft oder der Landschaft Luggarus zum Nachtheil gereichen könnte, zwischen streitigen Personen den Frieden aufzunehmen, und wer solchen nicht geben wolte, der solle dem Landvogt eingehändiget und von ihme seinem Verdienen nach abgestraft werden; die von hohen Oberkeiten ihnen gestellte Amtsleüt beschützen und wider sie nichts zu handlen, wie auch zu keiner künftiger Zeit zu suchen noch zu begehren einer anderen Oberkeit oder Fürsten unterthänig zu seyn oder ihme zu huldigen. Welche Capitlen allezeit aus allen ihren Kräften vollzogen und beobachtet werden sollen, Alles getreü und ohne Gefahr. Es lebe der Bund.

Dem Freygericht Brisago wird zu seinem Eyd hinzugesetzt: die Bacciochi'sche und Rinaldische Geschlechter sich nicht vorzuhalten noch übel anzusehen, bey 300 Kronen Buss zu Handen der lobl. Kammer. Es lebe der Eydgnössische Bund.

9. Giuramento de sudditi.

La Communità di Locarno e suo contado, parimenti il contado di Brisago, item la Rivera di Gambarogno e Valle Verzasca terre separate devono giurare alli Ill.mi Sig.ri delli dodeci lod. Cantoni, nominalmente Zurigo, Berna, Lucerna, Urania, Svitto, Unterwalden sotto e sopra Selva, Zogo, Clarona, Basilea, Friborgo, Soletta e Schaffusa, come alli loro naturali Signori e Superiori prima a promovere l'onore ed

utilità loro ed essere loro buoni e fedeli sudditi, provedere alli scandali e suoi danni, e diffenderli con buona fede, ed a prefati Signori della prefata Lega e loro officiali essere favorevoli ed obedienti, e dove sentiranno cose criminali contro l'onore d'alcuni, manifestare li malfattori alli loro officiali, di non trattare in absenza delli officiali o suoi advocati cosa alcuna, che sia contro la lode, onore, stato ed utilità delli prefati Signori della Lega suddetta e contado di Locarno, e ritrovandosi persone discordanti ed incitate a questione, debbano tra esse discordanti persone prendere il fridt, e recusandolo siano presi e consegnati all' officiale, quale abbia a castigarli secondo il loro demerito; debbano ancora deffendere ciascuno officiale dato per la prefata Ill.ma Lega non offendendolo ne usarli cosa alcuna, se non per ragione, ne in perpetuo abbiano a ricercare ne giurare ad alcun altro Signore ne Signoria. Quali Capitoli si debbano osservare ed esercire ad ogni loro potere in buona fede e senza inganno.

A Brisago si aggiunge: di non nominare ne buttarsi in occhio in mala parte la partita de Bacciochi e Rinaldi, sotto pena di scudi 300 d'applicarsi alla mag.ca Camera. Viva la Lega.

10. Eyd des Kanzlers zu Brisago.

Der Kanzler zu Brisago soll schwören unser Gnädigen Herren und Oberen Ehr und Nutzen zu beförderen und dero Schaden und Nachtheil zu wenden, keine Criminal noch Malefiz Sachen zu verdecken oder verthätigen, sondern Alles was ihme angezeigt wird fleissig aufzuzeichnen und zu seiner Zeit den H. Landvogt dessen zu berichten, demselben treü und gehorsam zu seyn und die ihme zu gebende Befehle mit allem Fleiss vollzuziehen, Alles getreü und ohne Gefahr.

10. Giuramento del Cancelliere di Brisago.

Il Cancelliere di Brisago deve giurare di promovere l'onore ed utilità e schivare il danno alla nostra Superiorità, di non celare ne agiustare alcune cose criminali o maleficiose, ma di notare diligentemente tutto ciò li viene notificato ed a suo tempo darne parte al Sig.re Commissario, d'essere a quello fedele ed obediente ed eseguire con diligenza ciò che li sarà commandato, il tutto con buona fede e senza inganno.

11. Eyd der Fürsprecheren.

Die Fürsprecher sollen alle zwey Jahr schwören, dass sie denen Herren Ehrengesandten, Landvögten, Amtleuten und Mitrichteren wegen Urtheilen, Bestätnussen, Liberationen

noch anderen Sachen wegen keine Mieth noch Gaben, weder selbst noch durch andere angestellte Personen, heimlich oder offentlich, wie es immer seyn möchte, anerbieten noch geben wollen, Alles getreü und ungefährlich.

11. Giuramento delli Procuratori.

Li Procuratori devono ogni biennio giurare di non promettere regali ne donativi alli Signori Ambasciatori, Commissarii, Officiali o Congiudici per niune sentenze, liberazioni, confermazioni o giudizii e per qualsivoglia altra causa, ne per se ne per altre sottomesse persone, palesamente o secretamente, in modo o maniera niuna, il tutto con buona fede e senza inganno.

12. Eyd der Dorfvögten und anderen Beamten.

Die Dorfvögten, Untervögt und andere Beamte sollen schwören unser Herren und Oberen Ehr und Nutzen zu förderen und den Schaden bestmöglichst zu wenden, ihr Amt getreülich zu versehen und die ihnen zu wüssen kommende Criminalsachen dem H. Landvogt alsobald zu hinterbringen, auch alles dasjenige, so ihnen zu Diensten der lobl. Kammer aufgetragen und befohlen wird, behändig und fleissig auszurichten, ihrer Gemeind, Witwen und Waisen und Gotteshäusern gutes Aufsehen und Sorg zu halten, Alles getreülich und ohne Betrug.

12. Giuramento delli Consoli, Vice Consoli ed Officiali.

Li Consoli, Vice Consoli ed altri Officiali devono giurare di promovere l'onore ed utilità e schivare il danno all' Ill.ma Superiorità nostra, d'esercire il loro carico fedelmente con riportare immediatamente le cose criminali che sentono, vedono o che li vengono ad essere riferte, ed eseguire tutto quello che a loro sarà imposto ed ordinato per servizio della mag.ca Camera, come ancora tenere buon conto del suo Comune, item delle vedove, orfani, pupilli e luoghi pii, il tutto in buona fede e senza inganno.

13. Eyd des Grossweibels.

Der Weibel solle schwören, unsern Herrn und Oberen und dero H. Landvogt gehorsam und unterthänig zu seyn, ihro Schaden zu wenden und ihro Lob, Ehr und Nutzen zu fürderen; was ihme sein Amt betreffend aufgetragen und befohlen wird, es seye zu Gefangennehmung oder anderst, Mieth und Gaben halber nicht zu unterlassen, sondern nach seinem

besten Vermögen auszurichten und vollzubringen, und was in der Session abgehandlet wird, verschwiegen zu halten, Alles getreü und ohne Gefahr.

13. Giuramento del Cavaler del Castello.

Il Cavaller del Castello deve giurare a nostri Ill.mi e Pot.mi Signori e loro Commissarii d'essere loro sottomesso fedele ed obediente, di promovere l'onore ed utilità loro e schivare il danno, di non tralasciare per presenti o donativi quello gli sarà imposto e commandato sia per capture come per qualsivoglia altra causa, ma d'eseguirlo ad ogni suo potere, il tutto con buona fede e senza frode.

14. Audienztägen und Ferien Verzeichnuss.

Die Herren Landvögt sollen schuldig und verbunden sein, alle Mittwoch und Samstag (in der Fasten aber nur am Samstag) auf dem Rathhaus an gewöhnlichen Gerichtsbank Audienz zu geben und Recht zu sprechen, ausgenommen in folgenden Zeiten und Tägen, an welchen kein Gericht zu halten, nämlich an den gebottenen und zur Ehre Gottes und seiner Heiligen festgesetzten Feyertägen und auch Ferien, die da seynd Weihnacht und Osteren samt den nächstfolgenden Feyertägen, Neuwen Jahrstag, heilige drey König Tag, alle Mariä Fest, aller Aposteln Tag, Johannis des Täufers Geburtstag, der vier Evangelisten, deren Heiligen Victoris, Laurentii, Barnabae, Abundii, Francisci, Ambrosii, Nicolai, Antonii, Vincentii, Martini, Cattarinae, Margarittae, Mariae Magdalenae, Bernardi, die drey Kreüztäg im May Monat, alle Sonntag, Auffahrt, zwey Feyertäg nach Pfingsten, Aller Heiligen und Aller Seelen Tag, von Mitten Brachmonat bis Anfang Augusti, von 8.ten Septembris bis Anfang Novembris, von junger bis zur alten Fassnacht, alle Tag der Luggarner Märkten; doch vorbehalten auch in selbigen Zeiten um Frucht und nothwendige Provisionalsachen, dass der Herr Landvogt der Nothdurft nach ein Einsehen zu thun und Provision geben könne.

14. Modo per Sig.r Commissario di tenere ragione.

Che il Sig.r Commissario sia tenuto d'ogni tempo il mercordi e sabbato (eccetto la quadragesima solo il sabbato) sedere nella Casa di Communità al tribunale solito, dar udienza pubblica ed administrare la giustizia e ragione, riservato i giorni festivi introdotti e dedicati ad onore di Dio e dei Santi, come anche i giorni di vacanza e levazione de' tribunali, cioè li giorni della Natività e Resurrezione di nostro

Signore colle due feste sèguenti, il primo giorno dell' anno, Epifania, tutti i giorni della beata Vergine Maria, de' dodeci Apostoli, il giorno della Natività di S. Giovanni Battista, de' quattro Evangelisti, de' SS. Vittore, Lorenzo, Barnaba, Abondio, Francesco, Ambroggio, Nicolao, Antonio, Vincenzo, Martino, Cattarina, Margaritta, Maria Maddalena, Bernardo, i tre giorni delle rogazioni (al. delle litanie) di Maggio, le Domeniche, l'Ascensione del Signore, la Pentecoste colle due feste susseguenti, il giorno di tutti li Santi e commemorazione de' defunti, da mezzo giugno sino al principio d'agosto, dal giorno della Madonna di settembre sino al principio di novembre, dal nuovo sino al vecchio Carnevale, i giorni del mercato di Locarno. Però che il Sig.r Commissario possa in detti tempi per causa de' frutti e casi urgenti provedervi secondo il bisogno.

15. Brucken und Strassen.

Die Brucken und Landstrassen der Landschaft Luggarus sollen von denen Gemeinden oder darzu verpflichteten particolar Personen in gutem Stand und Ehren gehalten und von Wasser, Steinen und anderen den freyen Wandel und Durchgang verhindernden Sachen gesauberet werden, bey eines Florin Buss für jedesmal und für jede Person, und im Fahl der Nachlässigkeit sollen die Strassenaufseher befügt seyn, dieselbe in der Nachlässigen Kosten putzen und zurecht machen zu lassen.

15. Ponti e strade pubbliche.

Che li ponti e strade pubbliche di detta Communità siano tenute in essere e nette da quei Communi o persone particolari che sono obbligati a spazzarle e mantenerle nette dall' aqua, sassi ed altro che possa impedire le strade, sotto pena d'un fiorino per ciascuna persona e ciascuna volta, ed in caso di negligenza possano e debbano li officiali delle strade farle nettare a spese de' negligenti.

16. An Strassen bauwen.

Dass Niemand an den gemeinen Strassen bauwen solle, und vor und ehe man einig Grund oder Fundament legge, soll man die Strassenaufseher dessen berichten, welchen es obliegen wird, Aufsicht zu haben, damit die Strassen nicht enger werden, und so hierwider gehandlet wurde, sollen sie gehalten seyn, solche aufgeführte Mauer abschleissen zu lassen, damit die Strassen in ehevorigem Stand verbleiben.

16. Fabbricare presso le strade.

Che niuno debba fabbricare presso le strade pubbliche senza dare notizia alli officiali delle strade prima di porre

alcun fondamento, quali poi abbiano da guardare che le strade non vengano ristrette, ed in caso di trasgressione siano detti officiali tenuti di far rimovere tal muro, acciò le strade restino spaziose e nel primo loro stato.

17. Conducten oder unterirdische Canälen.

Die Strassenaufseher sollen auch verschaffen, dass die unterirdische Conducten und Canälen wohl vermauret seyen, damit kein Gestank auf die Gassen, Platz oder in die Häuser kommen möge. Soll auch nicht zugelassen werden, dass man Nachtwasser oder sonst anderen dergleichen stinkenden Unflat oder Mist auf die Gassen werfen könne, sondern soll jedermann gehalten seyn, seine Conduct und Abtritte für solchen Mist zu werfen bauwen zu lassen, bei Straf eines Florin für jedes Mal und für jede widerhandlende Person.

17. Contrade strette e cave sotterranee.

Che detti officiali faccino tenere coperti i canali sotterranei, acciò le contrade non vengano infettate con puzzore e non esca fetore alcuno nelle dette contrade o nella piazza o in corte de' vicini; ne permettano che alcuno getti aqua puzzolente, orina o altre immondizie nelle contrade, ma astringano ogn' uno di fare fabbricare i suoi canali e luoghi secreti, dove si debbano gettare simili lordure, sotto la pena d'un fiorino per volta e per persona.

18. Mezger und ihre Provision.

Dass die H. Landvögt samt denen Proviantrichteren die Mezger gedachter Landschaft Luggarus darzu halten sollen, dass sie in Fleischzeiten genugsam und gutes Fleisch halten und dasselbe in der ihnen von Zeit zu Zeit zu bestimmenden Provision verkaufen sollen, bey Buss einer Kronen für das erstemal, das zweytemal zwey Goldkronen, und für das drittemal bey Entsetzung ihres Mezgers Amt. Item dass die Mezge oder Fleischbank nahe an dem Brunnen nach Inhalt der oberkeitlichen Verordnung gebauwet werden solle.

18. Macellai e loro provisione.

Deve il Sig^{r} Commissario con li giudici di provisione obbligare li macellaj della detta Communità di mantenere d'ogni tempo che se ne mangia carne sufficiente e buona e di stare nella provisione che farà e stabilirà, sotto la pena d'un scudo d'oro per la prima volta, la seconda di due e la terza sotto la privazione del loro mestiere di macellajo, e che il macello si debba fabbricare vicino alla fontana secondo l'ordine altre volte dato da nostri Ill^{mi} Sig^{ri}

19. Ein Gleiches.

Dass kein Mezger Kälber, die nicht 16 Pfund schwer sind, schlachten solle, auch kein stinkendes Fleisch in der Mezg weder halten noch verkaufen, bey Straf eines Florins und Verlust des Fleisches für jede Person und für jedesmal. Sie sollen auch an allem Schmalzviech, so sie schlachten, die Füss abhauwen und an der Haut hangen lassen, wie auch das Eingeweid, Milzen und Leber gänzlich daraus nehmen, das Fleisch nicht aufblasen noch das Nieren zum Muster spicken weder aufschneiden, auch das Fleisch bei Tag nicht verborgen halten, alles bey einem Florin Buss.

19. Altro simile.

Che il Commissario insieme colli giudici di provisione debba attendere che nissun macellaio ammazzi vitelli più leggieri di libre sedeci, ne che tengano o vendano carne marcia, sotto pena d'un fiorino e la perdita della carne, per ogni persona e per ogni volta; ancora che levino le gambette delle bestie minute che ammazzano, e che le lascino attaccate alla pelle, e che levino del tutto gli intestini, e che non gonfino la carne ne dilatino la grassa delle reni per mostra, nemmeno levino li rognoni de' castrati, pecore ed altre bestie lattanti, ne che tengano la carne di giorno nascosta, sotto la medema pena d'un fiorino.

20. Weinschenker und ihres Mass.

Dass die Weinschenker oder Weinhändler schuldig seien gevechtete Mass zu halten und einem jedwederen um sein Geld Wein aussert Haus geben, was er verlangt, bey eben vermeldter Buss.

20. Venditori del vino e sua misura.

Che li mercanti di vino siano obbligati di tenere ed avere i bocali ed altre misure bollate e di darne ad ogn' uno fuori di casa per i suo denari, sotto la pena sopra detta.

21. Proviantrichter Erwählung.

Dass in gemeinen Landrath der Landschaft Luggarus zu allen vier Monaten zwey Richter über Proviant, Mass, Mäss und Gewicht sollen erwehlt und gesetzt werden, welche dann schuldig seyn sollen im Flecken Luggarus, Ascona und anderen der Landschaft gewöhnlichen Orten ihrem Amt fleissig nachzugehen und verschaffen dass man gerechte Mass und Gewicht habe und die Lebensmittel in der taxa verkaufe, und dieses wenigstens einmal im Monat und öfters

nach Erforderlichkeit der Umständen, und so sie bey jemanden nicht rechtes oder nicht gevechtetes Mäss oder Gewicht finden wurden, soll ein jeder solcher Uebertretter in 32 terzol Pfund für jedesmal gestraft werden.

21. Giudici di Provisione.

Che nel Consiglio generale della Communità si debbano ogni quattro mesi eleggere due giudici sopra le vettovaglie, misure e pesi, quali siano obbligati di andare per il borgo di Locarno, Ascona ed altri della detta Communità ad incombere a questo loro officio, e fare che si tengano le misure giuste e si vendano le robbe conforme la provisione, e questo siano obbligati a fare almeno una volta per mese e più volte se sarà espediente e necessario, e ritrovando misure false, scarse e non bollate, siano i delinquenti castigati e condannati in lire trentadue per ogni volta.

22. Wagamt der Landschaft.

Dass allerhand zu wägen gewöhnliche Kaufmannschaft an der gewöhnlichen deren Edlen und Burgeren Zunft zu Luggarus Waag oder Zentner solle abgewogen werden, bey Verlurst der Waaren und zwey Florin Buss für jedesmal und für jede Person, von welcher Buss die Helfte der Kammer und andere Helfte dem Wagmeister zukommen solle. Soll auch die Waag der Landschaft mit Waagschüsseln gemacht seyn und nichts Unreines darauf zu wägen.

22. Mercanzie da pesarsi alle stadere solite.

Che ogni sorte di mercanzia solita d'esser pesata debbasi pesare alle statere e centinari soliti dell' università de' borghesi e nobili di Locarno sotto pena della perdita delle robbe e mercanzie e fiorini due per ogni volta ed ogni persona, qual sia applicata la metà alla mag.ca Camera e l'altra metà alli incantatori; che detto peso sia fatto con bilancie e che non si pesono robbe brutte e sordide.

23. Weinmaass wie gross und schwer seyn soll.

Dass die Wein Brenta 66 Bocal und jedes Bocal 32 Onzen halten solle. Das Oel und Honig solle mit gleichem Bocal gemässen werden, welches auch bey der Mass und nicht bey der Gewicht zu verkaufen ist, bey obangesetzter Buss.

23. Brente e bocali.

Che la brenta del vino sia di sessanta sei bocali e ciasche bocale d'oncie trenta due. Che il miele e l'oglio si mi-

suri con medesimo bocale d'oncie trenta due ed un stajo (al. staro) d'oglio contenga bocali dodeci, e che tale miele ed oglio debbasi misurare e non pesare, sotto detta pena.

24. Fremde Fischer.

Dass kein fremd ausländischer Fischer im Bezirk der Landschaft Luggarus und Zugehörde fischen dörfe noch solle.

24. Pescatori forastieri.

Che niun pescatore estraneo possa pescare nella giurisdizione e pertinenze di Locarno.

25. Fischer der Landschaft.

Dass alle Fischer der Landschaft Luggarus schuldig seyn sollen, die von ihnen gefangene Fische an allen Fasttägen auf dem Seeufer zu Luggarus zu bringen und allda eine Stund lang feil halten. Ein Gleiches solle auch von denen Fischern von Ascona in ihrem Flecken verstanden werden. Besonders aber sollen die Fischer den H. Landvogt und seine Amtsleüt und dann die übrige des Fleckens in der gewöhnlicher Tax mit Fischen versehen, Alles bey einer Kronen Buss für jede Person und für jedesmal so widerhandlet wird.

25. Pescatori della Communità.

Che tutti pescatori della Communità siano tenuti a consegnare tutti li pesci che prendono alla riva del lago pubblicamente ed ivi tenerli per il spazio d'un ora ogni venerdi e sabbato, tutti giorni della quadragesima come anche altri giorni di magro (al. giorni ne quali non si mangia carne), e li Asconesi siano a ciò obbligati alla riva del lago d'Ascona. Ma principalmente devono servire il Sig.r Commissario e suoi officiali e susseguentemente tutti gli altri che ne vorranno comprare alla provisione, sotto pena d'un scudo per volta e per ogni persona che contrafarà.

26. Feyertäg halten.

Dass ein jeder laut unser Gnädigen Herren und Oberen Verordnung die Feyertäg halten solle.

26. Feste devono santificarsi.

Che ogn'uno debba santificar le feste conforme l'ordine de' nostri Ill.mi e Pot.mi Signori.

27. Weiblen und ihres Amt.

Dass kein Weibel für seinen Lohn niemanden pfänden noch von dem Schuldner die Bezahlung nehmen möge, sondern allein von demjenigen, der ihne zu pfänden geschickt

hat, bey einem Florin Buss für jedesmal so darwider gehandlet wird, und Zurückstellung des genommenen Pfandes.

27. Servitori e loro officio.

Che nissun servitore possa per sua mercede pignorare ne pigliar pagamento dal debitore, ma solo da chi lo manderà a pignorare, sotto pena d'un fiorino per ogni volta che contrafarà, e restituzione del pegno.

28. Ein Gleiches.

Dass ein jeder Weibel schuldig seyn solle, auf jeder Person Begehren citieren, zu pfänden zu gehen und zu thun, was seinem Amt zugehört, um den gewöhnlichen Lohn, bey obvermelter Buss.

28. Simile.

Che ogni servitore sia tenuto a dimanda e richiesta di chi chesia andare a pignorare, citare e fare ciò che al suo officio aspetta, mediante la sua mercede, sotto pena come sopra.

29. Ein Gleiches.

Dass niemand das Weibel Amt versehen möge, er seye dann vom Rath zuvor darzu angenommen und habe eine genugsame Bürgschaft gegeben, solches Amt aufrecht und getreü zu verwalten.

29. Come sopra.

Che nessuno possa fare l'officio di servitore, se primo non sarà admesso dal Consiglio ed avrà dato idonea sigurtà di pratticare detto officio giusta- e fedelmente.

30. Canzlers Amt und seine Erwählung.

Dass der gesamter Landsrath der Landschaft Luggarus einen Canzler erwählen solle, welcher bey Antritt seines Amts schwören solle, sein Amt getreülich zu versehen, und die der Landschaft zugehörige Bücher und Schriften wohl verwahren und versorgen, auch denen Landsregenten darvon Copeyen geben; welcher dann auch für seine Besoldung 123 terzol Pfund und 12 Kreuzer jährlich haben solle, nebst dem ordinarie Geld für Papier und Tinten; welcher dann bey Ende seines Amts alle Schriften der Landschaft dem nachfolgenden Canzler, welcher eben wie ob vermeldet erwählt werden soll, überantworten solle.

30. Officio di Cancelliere.

Che il Consiglio generale di detta Communità debba eleggere il Cancelliere, quale al principio del suo officio debba

giurare di attendere al suo officio fedelmente e di governar i libbri e scritture della Communità e di darne copia alli Procuratori d'essa, e che per suo salario abbia lire cento e ventitre e soldi dieci terzoli e l'ordinario per carta e vernice, e che nel fine del suo officio debbansi consegnare tutte le scritture al seguente Cancelliere, qual sarà eletto come sopra.

31. Schriften der Landschaft wer verwahren solle.

Die Schriften, Bücher und Sigill sollen unter zwey Schlüsseln verwahret werden, deren einen ein Edler und einen ein Burger allda haben sollen, und dieselbe treülich verwahren, und für ihren Jahrlohn sollen einem jeden fünf terzol Pfund gegeben werden.

31. Chiavi delle scritture della Communità.

Che uno de' nobili ed un altro de' borghesi debbano tenere le chiavi di tutte le scritture, libbri e sigillo di detta Communità e fedelmente governarle, e per loro salario abbiano annualmente cinque lire terzole per ogn'uno d'essi.

32. Seckelmeister Amt.

Der gemeiner Rath der Landschaft Luggarus soll alle Jahr in Anfang Januarii einen Seckelmeister erwählen, der einer Ehre Mann seyn und schwören solle, getreü und verschwiegen zu seyn und eine austührliche Rechnung am Ende seines Amts der Landschaft abzulegen, was ihme in seiner Rechnung wird aufgezeichnet oder vom Rath befohlen werden, bezahlen; er solle auch schuldig seyn, die Landssteuer, Auflagen, Bussen und andere der Landschaft Einkünften fleissig einziehen, von denen Dorfvögten und anderen, und dass gemelte Dorfvögt in Zeit von 15 Tagen die ihnen von der Landschaft auferlegte Steuer entrichten sollen, welchen 15-tägigen Termin auch der Seckelmeister zur Bezahlung der Landschaft Ansprächeren haben solle. Der Seckelmeister solle sich auch für die denen Dorfvögten zu machende Quittungen für die empfangene Landsteuer Bezahlung nur mit 8 terzolen soldi begnügen und befriedigen.

32. Caneparo e suo officio.

Ogni anno deve un Consiglio generale eleggere un Caneparo, quale sia un uomo d'onore e da bene e giuri solennemente di voler essere fedele e secreto e rendere buon conto di ciò che li verrà nelle mani dell' avere d'essa Communità alla fine del suo officio, che sarà sul principio del mese di Gennaro; deve ancora pagare tutto ciò che li sarà imposto

in detto suo conto overo gli sarà commesso per detto Consiglio, e sia anche tenuto di scuotere tutte le taglie, condanne ed altri crediti d'essa Communità, che li saranno imposti in detto suo conto, di esigere anche dai Consoli della Communità tutte le taglie che loro saranno imposte; che in termine di quindeci giorni debbano i Consoli pagare dette imposizioni, ed il medesimo termine sia dato al Caneparo per pagare i creditori d'essa Communità, e detto Caneparo non deve avere o pigliare dalli Consoli più di otto soldi terzoli per il riceputo delle taglie.

33. Verschwenderisch und närrische Personen.

Die H. Landvögt sollen die verschwenderische und närrische Personen unverzüglich mit rechtmässigen Vögten versehen, ohne welche sothane Personen auf keine Weis einige Contracten eingehen noch Schulden machen können. Welche erwählte Vögt sollen alsobald einen Ruf verkünden lassen, damit jedermänniglich sich darnach zu richten wisse und mit solchen bevogteten Personen bey der in den Decreten gesetzten Buss keinerley Contract machen solle.

33. Prodighi e mentecatti.

Che a prodighi e mentecatti debba il Sig.r Commissario senza indugiare provedere de' curatori, senza i quali non possano simile gente in alcun modo contrahere o fare debiti, quali curatori subito eletti devono di ciò farne pubblica grida, acciò ogn'uno sia di questo avvisato di non contrattare con loro sotto pena contenuta ne' Decreti.

34. Mezger kein Viechhandel zu treiben.

Die Mezger sollen kein Viech aufkaufen, um es denen Fremden wiederum zu verkaufen, bey einer Kronen Buss für jedesmal und Verlurst des Viechs.

34. Macellaj.

Che li macellaj non debbano comprar veruna sorte di bestiame per rivenderlo a forestieri, sotto la pena d'un scudo per ogni volta e perdita delle bestie.

35. Abbreviatur deren Notarien.

Dass kein Notarius möge über eines andern Notarii Abbreviaturen oder Protokoll gesetzt werden, wenn nicht zuvor ein ausbündiges Inventarium aller Protokollen und Büchern deren Gerichtsakten aufgerichtet wird.

35. Notaj constituiti sopra le altrui scritture.

Nessuno notaro deve essere constituito sopra i protocolli od abbreviature d'un altro notaro, se prima non sia fatto il compito inventario di tutti protocolli ed abbreviature, come anche l'inventario de' libbri che contengono gli atti giudiziali.

36. Steuer und Auflagen Einziehung.

Dass alle Seckelmeister, Dorfvögt und andere Amtleüt der Landschaft oder Gemeinden alle die von der Landschaft oder Gemeinden aufgesetzte Steuren und Auflage innert Jahrs Frist nach geendigtem ihrem Amt sollen eingezogen haben, nach welchem verflossenen Termin solle ihnen kein weiteres Recht zur Einziehung solcher Auflagen mehr zustehen, ausgenommen dass zwischen denen Schuldneren und Seckelmeistern oder Amtleüten ein schriftlicher durch offentliche Person aufgerichter Accord um längeren Termin geschehen wäre.

36. Modo di esigere le taglie ed altre imposte.

Che tutti canepari, consoli ed altri officiali della Communità o de' Communi debbano in termine d'un anno doppo il fine del loro officio avere riscosso le taglie ed ogni altra imposta fatta dalla Communità o da Communi, doppo qual termine non possano più dimandare tali taglie ed imposte, salvo se i debitori avessero fatto accordo con detti Canepari, Consoli ed Officiali per aspettar più oltre, e questo in scritto per persona pubblica.

37. Brot Gewicht.

Dass die Regenten der Landschaft Luggarus zu allen Zeiten das Gewicht des Brots nach dem Preis des Korns bestimmen sollen, und dass die Brotpfisteren in der von denen Proviantmeistern zu bestimmender Tax stehen und bleiben sollen.

37. Metta del pane.

Che d'ogni tempo i Regenti della Communità secondo il valore del grano debbano fare la metta al pane, e che i prestinari ed altri debbano stare agli ordini della provisione, che faranno detti Procuratori della Communità.

38. Wie man wider die Schuldner procedieren solle.

Dass die Ansprecher um 100 oder mehr terzol Pfund, ehe und bevor sie etwas im Rechtshandel fürnehmen, schuldig seyen ihre Schuldanforderung dem Schuldner persönlich oder wenigstens seiner Wohnung schriftlich intimieren zu lassen, oder wann der Schuldner aussert der Landschaft wohnhaft

wäre, solche schriftliche Anforderung an das Rathhaus anschlagen zu lassen, und der Weibel darvon seine Relation, solche Anforderung eingehändiget zu haben, bey dem Notario des Rechtshandels ablegen solle, ansonsten Alles als ungültig und kraftlos gehalten werden solle.

Sofern der Schuldner in dem ihme bestimmten Termin nicht erscheinet, solle der H. Landvogt das Urthel in contumacia fällen, welche dann dem Schuldner von dem Ansprecher mündlich solle kundgemacht werden; welche contumacia, so sie von dem Schuldner in drey Tagen nicht beantwortet wird, die Kraft und Würkung eines Endurtheils erlangen solle.

Denen Ansprechern unter 100 Pfunden aber solle eine blose Citation genug seyn, und man kann ohne Ankündung einiger contumacia zu der Execution oder Ausschätzung schreiten; man solle auch in solchen Händlen nur die Citation und das Urthel schreiben.

So aber der Schuldner in dem ihme gestellten Termin sich zu verantworten erscheinen wurde und die Production rechtlich von dem Ansprecher begehrte, solche solle von H. Landvogt gestattet werden und in drey Tagen Zeit geschehen; am vierten aber sollen beyde Parteien ohne fernerer Citation im Rechten erscheinen und ihre habende Gründe beydseitig anbringen.

Der Landvogt solle auch die Rechtshändel nicht aufschieben, sondern auf die dritte Erscheinung sein Endurthel fällen, und so der letzte der bestimmten Tagen ein Feyertag wäre, solle es am ersten nachfolgenden guten Tag geschehen.

38. Modo di procedere contro i debitori.

Che li creditori di lire 100 terzole e più siano obbligati mandare tale loro richiesta al debitore in scritto ed in mano propria o almeno alla casa di sua abitazione, e se detto debitore non abitasse nella detta Communità e suo territorio, debbano attaccare tale loro dimanda alla porta della Casa d'essa Communità, e deve il servitore fare la relazione e deponerla presso il notaro della causa, d'avere presentato detta dimanda, prima che si proceda più oltre nella causa, altrimente debba il tutto essere nullo ed invalido.

E se il debitore nel termine prefisso nella dimanda non compare, debba il Sig.r Commissario admettere la contumazia, qual contumazia deve il creditore fare intimare a bocca al debitore, e se nel termine di tre giorni detto debitore non si purga di tale contumazia, che questa abbia vigore e vaglia per sentenza definitiva.

Che alli creditori di cento lire in giù basti e sia sufficiente una semplice citazione, ne sia necessario d'intimare alcuna contumazia, ma subito procedere all' esecuzione, ne in queste cause altro si scriva che le citazioni, ordinazioni e sentenze.

Se il debitore compare a fare la sua diffesa nel termine intimatogli e richiede che il creditore produca le sue ragioni presso al notaro, che il Sig.r Commissario debba questo permettere, ma non dar loro termine di più di tre giorni, ed al quarto debbano ambe le parti senz' altra citazione comparire in giudizio a fare le sue diffese, opposizioni e loro prove.

Ne deve il Sig.r Commissario differire longamente le cause, ma subito alla terza comparsa delle parti dare la sua sentenza definitiva, e se accadesse che l'ultimo de' giorni determinati fosse un giorno di festa, che si intenda il primo seguente giorno di lavoro.

39. Rechtshändel der Gotteshäuseren.

Dass in denen Rechtshändlen der Spitäl und anderen Gotteshäuseren wegen Steuer, Gantung, Auflagen und anderen in den Gemeinden sich ereignenden Kosten die Dorfvögte oder Anwälde ihrer Schuldneren Güter unsträflich pfänden und verganten mögen.

39. Cause de' luoghi pii.

Che nelle cause de' luoghi pii ed ospedali per taglie, condanne, incanti, imposte ed altre spese che occorrono ne' Communi per qualsivoglia causa i loro Consoli ed Agenti possano impunemente far incantare i beni de' loro debitori.

40. Appellation wie und wann erlaubt seye.

Dass niemand von einer Urthel um minder als 100 terzol Pfund, wie auch von zweyen gleichen durch zwey verschiedene Richter gesprochene Urtheilen, und von einer Beyurthel, wann selbe dem principal Rechtshandel nicht nachtheilig ist, appellieren solle, und dass nach verflossenen zehen Tagen von der Urthel kein Appellation mehr solle angenommen werden.

40. Modo di appellare.

Che nessuno nelle cause importanti meno di lire cento si possa aggravare ne appellare e niuno del tutto si possa appellare d'una sentenza doppo passato il termine di giorni dieci, nemeno da due sentenze unanimi (al. simili) di due giudici di diversi tribunali, nemmeno d'una sentenza interlocutoria, purchè non pregiudichi alla causa principale.

41. Gerichtskosten wer zahlen solle.

Dass der verlierende Teil in denen Rechtshändlen dem gewinnenden die Unkösten abtragen solle.

41. Spese chi deve pagarle.

Quelli che soccombono e perdono la lite, devono pagare le spese alla parte vincente.

42. Processen wider die Waisen.

Dass alle wider die Waislingen, ihre Güter und Rechtsame aufgerichtete Processen ungültig sein sollen, wann sie nicht wider ihre bestellte Vögt aufgerichtet seyn, und dass der H. Landvogt denen Waisen ohne Verzug fähige Vögte bestellen und setzen solle, welche offentlich schwören sollen, deren Waisen Person, Hab, Gut und Rechtsame zu beschützen und zu verwalten, und besonders von solchem Hab, Gut und Rechtsamen ein fleissiges Inventarium aufrichten und hinlängliche Bürgschaft leisten, auch jährlich denen darzu Verordneten ausführliche Rechnung zu geben.

42. Processi contro minori.

Che li processi, che si faranno contro pupilli e minori e suoi beni e ragioni, non vagliono se non saranno formati contro i loro tutori o curatori, e che il Sig.r Commissario dia subito a tali pupilli e minori, che resteranno privi di padre, idonei tutori o curatori, quali devono fare giuramento solenne di volere proteggere e governare le persone, robbe e ragioni d'essi minori; e principalmente devono al principio fare un inventario di tali beni, robbe e ragioni e dare sufficiente sigurtà come anche renderne conto annualmente nelle mani degli eletti a questo fine.

43. Eyd weme zugelassen seye.

So einer um Frefel oder etwas Missethat ersucht oder beschuldet wird, dass man solcher beklagten Person keinen Eyd desshalben gestatten solle. Wer aber zur Kundschaft oder Zeugen berufen wird, der solle bey seinem Eyd die Wahrheit sagen und seine Kundschaft ablegen.

43. Giuramento a chi sia concesso.

Essendo uno inquisito o calonniato di qualche misfatto, che non se gli possa imporre il giuramento a detto accusato per quel fatto, ma chiunque sarà dimandato per testimonio, che sia obbligato di fare testimonianza e di palesare la verità.

44. Notarios belangend.

Dass kein Notarschreiber, unter was immer Form, Schein und Prätext es seyn möchte, in keinem Rechtshandel, worinnen er geschrieben, fürsprechen möge, noch weniger in Rechtshändlen, wo er schreibet oder geschrieben hat, sich zur Bürgschaft stellen könne.

44. Notari.

Che niun notaro sotto qualsivoglia pretesto ed in qualsivoglia causa possa procurare, nella quale lui scriva o abbia antecedentemente scritto, nemeno possa essere sigurtà in causa dove lui scriva.

45. Kinder in Vaters Gewalt, und die keine Güter besitzen.

So einer noch in Vaters Gewalt, oder der in der Landschaft keine Güter besitzt, folgsam keine Beschwerde trägt, mit einer anderen Person dieser Landschaft einen Rechtshandel anfangen wollte, solle er schuldig seyn zu allerforderist eine genugsame Bürgschaft zu leisten, alles dasjenige zu bezahlen was im Rechten wird erkennt werden.

45. Figli di famiglia e quelli che non possiedono in Communità.

Se alcun figlio di famiglia o altro che non ha ne beni ne carica nella Communità, volesse litigare con qualched'uno della Communità, sia prima tenuto di dare sufficiente sigurtà per pagare tutto ciò che sarà della giustizia condannato.

46. Cession der Fremden.

Dass keine Person dieser Landschaft keine Cession einiger Ansprach von dem Fremden wider den Willen des Schuldners annehmen möge, bey Straf Verlierung der Schuld und Bezahlung aller Kosten.

46. Cessione de' forastieri.

Che nessun suddito della Communità possa pigliare cessione di qualsisia credito contro la volontà del debitore, sotto la perdita di tal credito e di tutte le spese.

47. Eyd in Rechtshändlen.

Wann jemand in Civilrechtshändlen seinem Gegentheil den Eyd antragen möchte, dass er dann schuldig seye in Zeit drey Tagen den Eyd abzulegen oder aber der Widerparth selbst wiederum anzubieten; wo nicht, solle er als überwiesen seyn; welcher Eyd dann, wann von solchem die Entscheidung

und Decision der Streitfrage abhanget, auch in zehen Tagen nach ergangener Urtheil kann gegeben werden.

47. Del giuramento.

Se alcuno in cause civili vuole che la parte giuri, che la sia obbligata nel termine di tre giorni o di giurare o di tornarlo a differire all' altra parte; altrimenti ne giurando ne differendo il giuramento alla parte, sia convinto; si può però se tale giuramento sarà decisorio della lite, differirlo sino a dieci giorni doppo la sentenza.

48. Procuratoren.

Dass ein jeder, so in Namen einer dritten Person als Verwalter oder Procurator im Rechten erscheinet, schuldig seyn solle auf Begehren der Parth den Gewaltschein vorzuweisen.

48. Tutori e procuratori.

Chi compare in ragione come procuratore d'un altro o come tutore e curatore, e tenuto a richiesta della parte di mostrare l'autorità.

49. Wie man pfänden solle.

Dass niemand möge pfänden lassen ohne zuvor von dem Landvogt unterschriebener erhaltener Erlaubnuss, und dass die Weiblen schuldig seyen die gepfändete Sachen hinter eine sichere Person des Dorfs, wo sie gepfändet haben, zu hinterlegen und zehen Tag lang allda liegen zu lassen, nachdeme es dem Schuldner intimieren und dann erst zu verganten. Es wird auch denen Weiblen verbotten, dass keiner um sein eigene Ansprach jemanden selbsten pfänden möge, sondern einen andern Weibel darzu brauchen solle, bey 25 terzol Pfunden Buss für jedesmal und Zurückstellung der gepfändeten Sachen ohne Kosten; und dass kein Ansprecher Ochsen, Kühe und andere Instrumenten zum Ackerbauw, da sie auf den Gütern arbeiten, noch weniger Better, Kleider, Gewehr, sofern der Schuldner anderst zu zahlen hätte, verpfänden lassen möge.

49. Modo di pignorare.

Che niuno possa far pignorare senza licenza sottoscritta dall' officio, e che li servitori siano obbligati di deporre i pegni presso di persone sicure nel luogo dove hanno pignorato, e di lasciarli per dieci giorni seguenti, e poi denonziare ed incantarli, e sia proibito a servitori di pignorare per crediti loro particolari, ma bensi si servino d'un altro servitore, sotto

la pena di lire venticinque terzole per ogni volta e restituzione de' pegni senza spesa; e che niun creditore possa fare pignorare bue, vacca od altri utensili per la coltura della terra e de' beni, mentre che sono alle possessioni e si adoperano, nemmeno possa pigliare letti o loro fornimenti ne vestiti ne arme, avendo il debitore altro di che pagare, sotto pena come sopra.

50. Verarrestierung der Früchten.

Dass niemand möge einige Früchten hinter die Communen sequestrieren lassen, ausgenommen um Zins und Zehenden so man auf denen Gütern der Ansprecheren löset.

50. Sequestro de' frutti.

Che niuno possa far sequestrare alcuni frutti presso il Comune, salvo per fitti e decime che si ricavano sopra i beni propri de' creditori.

51. Verarrestierung der Fremden.

Dass die Güter und Waaren eines jeden dieser Landschaft nicht angehörigen Fremden von jedermann dieser Landschaft mögen in Verhaft gesetzt und sequestriert werden, es wäre denn Sach, dass solcher Fremder genugsame Bürgschaft gäbe im Rechten zu stehen und das Gesprochene zu bezahlen; und wann der Sequestrierende seine Rechtsame bereit hat, damit der H. Landvogt sein Urtheil alsobald geben möge, solle der Sequester nicht aufgehoben werden. Es wird aber erläuteret, dass die Güter und Viech der Fremden, wann sie auf oder von den Alpen fahren, um keinerley Schuld mögen versequestriert noch hinterhalten werden, ausgenommen um den Alpzins, Zoll oder verursachten Schaden; und im Fahl solicher Fremder weder Güter noch Waar in der Landschaft hätte, die Schuld zu bezahlen, dass solcher Fremder auf Anhalten der Ansprecheren möge eingethürmet werden, bis er bezahlt.

51. Sequestro de' forestieri.

Che ciascuno della Communità possa fare sequestrare beni e robba di qualsivoglia forestiere che non sia suddito alla detta Communità, salvo che quando detto forestiere dasse sufficiente sigurtà di stare alla ragione e di pagare ciò che per ragione sarà dovuto; il sequestro però resterà fermo, se quel che ha fatto sequestrare abbia le sue ragioni in pronto, acciò il Sig.r Commissario possa subito sentenziare. Si riserva però che ne i beni ne le bestie de' forastieri nell' andare o ritornare

dalle alpi possano essere sequestrate per alcun' debito, fuoriche per il fitto delle alpi, dazio o danno fatto; ed in caso che un debitore forestiere passasse senza beni ne robbe per pagare il creditore, allora ad istanza di questo possa essere detenuto nella carcere sinche paghi.

52. Bürg kann den principal Schuldner einthürmen lassen.

Wann einer für den anderen sich zum Bürg gestellt und der Schuldner ihne im bestimmten Termin der Bürgschaft nicht enthebt, kann solcher Schuldner gefänglich eingezogen werden, bis er die vollkommene Bezahlung der Schuld, aller Kosten und Schadens wird erlegt haben, es wäre dann Sach, dass der Bürg zufrieden wäre, auf des Schuldners Gütern die Bezahlung zu nehmen, dass er dann um die Schuld, Kosten und Schaden sich mit der Gant bezahlen möge.

52. Sigurtà constituita può far carcerare il principal debitore.

Essendosi uno constituito sigurtà per un altro e questo nel termine non lo rilevasse per detta sigurtà, possa essere incarcerato sinche abbia compitamente pagato il debito insieme con tutte le spese ed ogni danno, ma salvo però che il creditore constituitosi per sigurtà ne fosse contento di pagarsi sopra i beni del debitore, in tal caso possa per il debito, spese e danni pagarsi per incanto.

53. Sammethafte Bürgschaften.

Wann zwey oder mehr sich gegen einen Ansprecher einer für den anderen sammethaft sich verschreiben thäten, dass dann in des Ansprechers Willkür stehen solle, für die ganze Summa an wessen Gütern ihme es beliebig ist sich zu bezahlen wie obstehet.

53. Obbligati in solidum.

Occorrendo che due o più si obbligassero verso un creditore l'uno per l'altro in solidum, che stia ad libitum e nella volontà del creditore il pagarsi per tutto il debito sopra i beni di qualsivoglia d'essi debitori obbligati in solidum come sopra.

54. Wie man schätzen solle.

So einer die Execution wider den anderen erlangt hätte, und Willens wäre ihne ausschätzen zu lassen für seine Ansprach, solle er ein Präcept denen Schätzeren und eins dem Schuldner zuschicken und dann für die Bezahlung seiner Ansprach die sowohl verzeichnete als unverzeichnete Güter

schätzen lassen und für den Kosten und nicht weiters; und dass der Schuldner, nachdeme er seine Güter angeben und verzeichnet hat, keine derselben Gütern zu Nachtheil des Ansprechers mehr verändern möge; dem Schuldner zu gut aber solle ein Termin gegeben werden, die liegende Güter in Jahrsfrist und die fahrende in eines Monats Zeit die geschätzte Güter wiederum lösen zu können; nach welchem verflossenen Termin sollen die geschätzte Güter frei und ledig dem Ansprecher zugehören. Hierbey solle der Schreiber, so die Schätzung geschrieben, bey seinem Eyd nach aufgerichter Schätzung den Schuldbrief verhauwen, oder wann die Schuld in einer Buchposten bestehen möchte, dieselbe in dem Buch durchthun und gegenüber mit eigener Hand den Betrag der empfangener Schätzung einschreiben. So man aber grosses Viech, Pferd, Maulesel und anderes Viech schätzen liesse, soll der Ansprecher zwey Tag nach gemachter Pfändung solche schätzen lassen und der Schuldner ein Monat lang Zeit haben solche zu lösen, nach welchem verflossenen Termin solle es dem Ansprecher ledig verbleiben.

Die Schätzer sollen für ihren Lohn ein Angster vom Pfund und zwey Angster von jedem miglio für den Gang, doch fürs Zurückkommen nichts bekommen, und sollen ihre Schätzung also machen, dass der Ansprecher seine vollkommene Bezahlung erlangen möge.

Der Schreiber von den Schätzungsbriefen unter 100 Pfunden 16 Kreuzer und über 100 Pfund 32 Kreuzer zum Lohn haben solle.

54. Modo di stimare.

Se uno avrà ottenuto esecuzione contro un altro e che voglia fare stimare per il suo credito, che quello debba mandare un commandamento ai stimatori ed un altro alla parte e può pagarsi e far stimare tanto i beni consegnati del debitore quanto non consegnati per il suo credito, spese e non più; e che il debitore, doppo avere consegnati i suoi beni, non possa alienare alcuno d'essi in danno e pregiudizio del creditore, e sia al debitore permesso di redimere i suoi beni immobili un anno e li mobili un mese doppo la stima fatta, passato il qual termine i beni stimati siano liberi del creditore. Il notaro della causa sia sotto il suo giuramento obbligato doppo notata la stima di tagliare l'istromento del credito o di scancellare detto credito, se sarà notato nel libbro, e di scrivere per il contro il ricevuto della stima. Ma se si fa stimare bovi, cavalli, muli e simili, deve il cre-

ditore farle stimare due giorni doppo averle fatte pignorare, ed il debitore aver termine d'un mese per redimerle, quale passato sono libere del creditore.

Li stimatori devono avere per loro mercede un quattrino per lira terzola e due quattrini per miglio di viaggio e nel ritornare niente, e devono stimare in maniera che il creditore abbia compitamente il fatto suo.

Il notaro per l'istromento della stima, che non monti al valore di lire cento, deve avere soldi sedeci imperiali, e se detto istromento arriva e sorpassa le lire cento, deve avere soldi trenta due imperiali.

Andere Handschriften fügen noch bei:

Ogni commune fuori del Borgo di Locarno deve ogni Kalende di Gennaro fare elezzione d'un uomo giusto ed esperto, quale mediante il suo giuramento deve dar ragguaglio ed informazione ai stimatori del valore e prezzo de' beni, che occorrerà stimare ne' loro contorni, il quale deve dai debitori aver per lire ducento almeno sei soldi imperiali, e se la somma surmonterà le dette ducento lire terzole, deve avere dal debitore soldi dodeci imperiali.

55. Schätzer belangend.

Im Fahl die Schätzer einige Güter zu besichtigen giengen, um solche zu schätzen, und unterdessen die Partheyen sich vergleichen möchten, also dass die Schätzung nicht Platz hätte, sollen gedachte Schätzer nur den halben Theil des ihnen bestimmten Lohns beziehen mögen.

55. Stimatori.

Occorrendo che i stimatori andassero alla visita de' beni per fare la stima, e che in tanto le parti restassero d'accordo, ne la stima si facesse, in tal caso non devono i stimatori avere più della metà della mercede sudetta.

56. Testamenta von Geistlichen gemacht.

Dass kein Geistlicher keinerley Instrumenten aufsetzen könne, ausgenommen Testamenten, Codicillos und letzten Willen, und dieses in Gegenwart fünf Zeugen, und dass gesagte Geistliche schuldig seyen in acht Tagen Zeit nach solcher Aufrichtung samt besagten Zeugen vor den H. Landvogt zu erscheinen, und solches Testament, Codicill und letzten Willen einem geschworenen Schreiber der Landschaft anzuzeigen, welcher es in offentliches Instrument verfassen solle; so es sich aber anderst befinden wurde, solle es kraftlos und ungültig seyn.

56. Testamenti rogati da sacerdoti.

Che nessun prete possa rogare alcun istromento, fuoriche testamenti, codicilli ed ultime volontà, e questo in presenza di cinque testimonii, e che tal prete sia obbligato di venire fra otto giorni, doppo che avrà rogato tal testamento, codicillo od ultima volontà, avanti il Sig.r Commissario con detti cinque testimonii, e di riferirlo ad un notaro pubblico della Communità, quale debba stipularlo per solenne istromento, e se altrimenti succederà, che simil testamento etc. rogato da prete sia invalido e nullo.

57. Wie lang die Executions Erlaubnuss dauret.

Die erhaltene Erlaubnussen zu pfänden und auszuschätzen sollen nur ein Jahr lang und nicht mehres Kraft haben.

57. Vigore dell' esecuzione ottenuta.

Che la licenza di pignorare e l'esecuzione ottenuta vaglia solamente per un anno.

58. Hinterlegung des Gelds.

Wenn der Ansprecher die von dem Schuldner ihme anerbottene Bezahlung anzunehmen sich weigerte, und solchen Fahl kann ihne der Schuldner citieren lassen und die Bezahlung samt den Kosten hinter eine gute von H. Landvogt gutgeheissene Person hinterlegen, welche Hinterlegung auf Gefahr und Wag des Ansprechers zugelassen werden solle.

58. Depositi.

Se il creditore ricusasse il pagamento offertoli dal debitore, in tal caso può questo fare citare la parte e deporre il compito pagamento colle spese nelle mani d'una persona sufficiente ed approvata dal Sig.r Commissario, e devesi concedere tal deposito a danno e pericolo del creditore.

59. Emancipation wie soll gemacht werden.

Dass kein Emancipation oder väterlichen Gewalts Befreiung gelten solle, wenn nicht zuvor der gebührende Ruf publiciert und an dem Rathhaus der Landschaft in Gegenwart vier Zeugen angeschlagen worden, und dass der freizusprechende Sohn das vollkommene Alter der zwanzig Jahren erreicht habe, welches durch ein offentliches Instrument in Gegenwart eines H. Landvogts geschehen solle, und vom H. Landvogt bestättiget, ansonsten es ungültig und kraftlos seyn solle.

59. Emancipazione.

Che niuna emancipazione vaglia, se prima non e fatta la dovuta grida ed attaccata alla porta della Casa della

Communità con intervento di quattro testimonii, e che il figlio che si deve emancipare abbia l'età compita, e devesi stipulare tale emancipazione per pubblico istromento avanti al Sig^r Commissario, che con la sua autorità deve acconsentire, altrimenti sia invalida.

60. Vollkommenes Alter.

Für das vollkommene Alter soll zwanzig Jahr verstanden werden.

60. Età compita qual sia.

L'età compita s'intende di essere d'anni venti.

61. Contracte von den Notaren zu schreiben.

Dass alle Verkäuf und Contracten der liegenden Gütern und Bodenzinsen sollen in drey Monaten Zeit, nachdem sie beschlossen worden, in ein offentliches Instrument verfasset werden, nach welchem verflossenen Termin wann es nicht also aufgericht waren, sollen sie ungültig seyn, obschon selbe durch genugsame Kundschaften bewiesen werden könnten.

61. Contratti scriversi da notaj.

Che ogni contratto per beni stabili e livelli debbano in termine di tre mesi doppo fatto tale contratto mettersi in scritto e rogarsi per pubblico istromento, e passato detto termine siano di nessuno valore, se non saranno scritti, benche si possano sufficientemente provare con testimonii.

62. Schenkungen.

Dass keine Schenkung (die so man der Ehe halber gemacht, ausgenommen) von mehr als 50 Kronen, wann sie nicht in Gegenwart des H. Landvogts gemacht worden, gültig sein solle.

62. Donazioni.

Che niuna donazione, fuori di quella che si fà nelli contratti matrimoniali, sorpassante i cinquanta scudi vaglia, se non sarà fatta con intervento ed autorità del Sig^r Commissario.

63. Instrumente wie sollen aufgericht werden.

Dass alle durch offentliche Schreiber aufzusetzende Instrumenten in Beiseyn drey ehrlichen und denen Parthen sowohl als dem Notario wohlbekannten Zeugen errichtet werden sollen, ausgenommen zu Testamenten, Codicillen und letzten Willen sollen fünf bekannte Zeugen berufen werden, wie oben gemeldet worden, und wann sie anderst aufgerichtet wurden, sollen sie ungültig und kraftlos seyn.

Dass keiner unter vierzehen Jahren testamentieren könne, und von vierzehen bis auf zwanzig Jahr solle es mit Gegenwart eines rechtlichen Vogts geschehen mögen, ältere aber als zwanzig Jahr mögen ohne Einwilligung und Beystand deren Vögten wohl testieren können, wenn sie nur bey guter Vernunft und Verstand sich befinden.

Die Söhne können nicht ihre Mutter als Erbin einsetzen, sondern allein Nutzniesserin zu ihrer Leibs und Kleider Unterhalt.

Dass eine Ehefrau, so sie ihr Heimsteuer zu ihrem Mann gebracht, und darum die Versicherung bekommen, im Fahl der Zurückforderung solcher Heimsteuer solle sie allen anderen nachkommenden oder späteren in dato Ansprecheren vorgehen und vorgezogen werden, ungeachtet auch eines special Unterpfandes, so die Ansprecheren auf des Mannes Güteren haben könnten und möchten.

Wann aber die Frauw solche Heimsteuer zu ihrem Mann nicht gebracht hat, solle sie solche von ihren Schuldneren, bey welchen solche geblieben, zu beziehen haben, als wie vom Vatter, Brüderen und Verwandten, der Versicherungsbriefe ungehinderet.

Dass keine Frau testieren möge noch einige Schenkung machen könne ohne Beyseyn und Bewilligung eines oder zweyen ihrer nächster Verwandten.

63. Modo di rogare istromenti.

Tutti gli istromenti che per pubblici notaj si rogheranno, devono farsi con intervento di tre testimonii di probità et conosciuti tanto dalle parti come dal notaro, eccetto però ne' testamenti, codicilli ed ultime volontà, ne quali devono essere cinque testimonii come sopra, e se altrimenti si faranno, devono essere nulli.

Che niuno sotto anni quattordeci possa fare testamento, e ne anche dai anni quattordeci sino alli venti senza l'intervento del suo curatore legitimo, ma sopra venti anni possa ogni uomo testare anche senza intervento e consenso del suo curatore, se però e sano di mente e d'intelletto.

Un figlio non può constituire erede la madre, ma solamente usufruttuaria, donde possa vivere e vestirsi.

Che una donna maritata avendo portata la dote in casa del marito ed avuta cauzione, venendo il caso di ripetere tale dote, debba precedere a tutti gli altri creditori posteriori, non ostante special hipoteca che potessero tali creditori avere sopra i beni del marito. E non avendo la donna

portata la dote in casa del marito, debba avere e pigliare tale dote dai debitori presso i quali sarà restata, come dal padre, fratelli e parenti, non ostante detta cauzione.

Che nissuna donna possi testamentare o dar via alcuna cosa senza l'intervento e consenso d'uno o due de' piu prossimi parenti.

64. Versicherung der Heimsteuer.

Wann ein Vatter, Grossvatter oder Bruder sich zu Gunsten ihrer Frau, Schnur oder Schwagerin um ihr Heüratgut und Morgengab verpflichten wurden, und sich der Fahl ereignete, die zu ihrem Mann gebrachte Heimsteuer zurückzuforderen, dass die Frauw solche ihr Heimsteuer und Morgengab auf denen noch unvertheilten Gütern beziehen solle, ausgenommen wann würklich in der Zeit der Zurückforderung die Theilung geschehen wäre, dass dazumal sie solches ihr Heüratgut und Morgengab auf denen Gütern ihres Mannes und nicht auf der anderen verobligierten nehmen solle.

64. Cauzione della dote.

Se il padre, avo o fratello si obbligheranno alla moglie o sposa del figlio, nipote o fratello per la dote ed antifatto, e venisse il caso di ripetere la dote portata nella casa del marito, che la sposa possa pigliare tal sua dote ed antifatto sopra li beni che non sono ancora divisi, eccetto se nel tempo di tal repetizione fosse fatta la divisione, allora debba pigliar tal sua dote ed antifatto sopra li beni del marito e non dei altri obbligati.

65. Morgengab der Frauwen.

Dass eine Wittfrau, fahl sie keine Kinder oder Enkeln hätte, die Morgengab bekommen solle, welche auf die Hälfte der Heimsteuer bestimmet wird.

Wann aber die Söhne, Tochter, Enkeln oder Enklinen den Vatter überleben möchten, dass alsodann die Morgengab der Wittfrau nicht gehören solle. Wann die Wittfrau in eines Jahres Frist nach ihres Mannes Tod sich um ihr Heimsteuer und Morgengab nicht bezahlt machte, soll sie solches nicht mehr forderen mögen, und wann sie dessen bezahlt ist, solle sie keine weitere Ansprach auf den Güteren ihres Mannes wider deren Erben Willen mehr haben.

Im Fahl die Wittfrau sterben wurde, ehe sie von der Morgengab bezahlt wird, dass ihre Erben solches nicht mehr erlangen können, und wann die Wittfrau sich wiederum verheürathen möchte, solle sie auf den Gütern ihres zweyten Mannes keine Morgengab mehr fordern mögen.

65. Dell' antifatto.

Che la donna restando vedua senza figliuoli o nepoti debba avere l'antifatto, cioè se la dote sarà di lire cento, sia l'antifatto di cinquanta, e similmente alla rata se la dote e maggiore o minore; e se i figliuoli o nepoti sopravivessero al padre, il che s'intende anche delle figliuole, che la vedova non debba avere l'antifatto. Se la vedova in termine d'un anno doppo la morte del marito non si paga per tale dote ed antifatto, non possa più richiederlo, e se di ciò sarà pagata, non possa più avere sopra i beni del marito alcuna pretesa (al. non possa più vivere sopra i beni del marito) contro la volontà dei heredi.

Se la vedua muore prima che sia pagata per detto antifatto, che li suoi heredi non lo possino più conseguire.

Se la vedova si rimaritasse, non può sopra i beni del marito secondo pretendere l'antifatto.

66. Schenkungen von denen Ehemännern.

Dass kein Ehemann nach beschlossener Ehe keine Heimsteuer noch weitere Schenkungen vermachen und bestellen solle, ausgenommen etwas Kleider und zwey Ring nach Beschaffenheit der Personen und der Habschaft, jedoch dass die Kleider und zwey Ring nicht über 25 Kronen sich belaufen. In dem Ehecontract aber kann der Mann nach seinem Belieben die Heimsteuer seiner Braut bestimmen und dieselbe nach seinem Tod als eine Nutzniesserin aller seiner fahrenden und liegenden Gütern einsetzen, solang sie den Wittwenstand ehrbarlich verwahren und halten wird. Sie solle aber in solchem Fahl ein fleissiges Inventarium aufrichten, damit nichts von denen Gütern verloren geht, und solle solche Nutzniessung mit denen Kindern haben und geniessen.

66. Donazione del marito.

Che il marito doppo il contratto del matrimonio non possa costituire alcuna dote ne fare alcun donativo alla moglie fuorche de vestiti e di due annelli secondo la qualità delle persone e facoltà loro, che però detti vestiti e due annelli non eccedano il valore di scudi venticinque; ma nel contratto di detto matrimonio può fare il marito qualunque dote alla sposa, e doppo la sua morte lasciandola vedova può costituirla usufruttuaria di tutti i suoi beni stabili e mobili, se però la restera vedova e si diporterà onestamente. Ma debbasi in tal caso farne un inventario acciò i beni non vengano dispersi, e deve ella goderli insieme delli (al. colli) figliuoli.

67. Erbschaften.

Dass keine Frau Vatter noch Mutter erben könne, wann eheliche Kinder oder Enkeln vorhanden sind; wo aber keine Kinder oder Enkeln wären, so mögen die Töchter ihre Vatter, Grossvatter, Mutter und Grossmutter auch in bischöflichen Erblehen erben können. Wo aber Mannspersonen vorhanden wären, und denen Töchtern von dem Grossvatter oder Vatter kein gewüsse Heimsteuer bestellt worden wäre in dem Testament, dass alsdann zwey nächste Blutsverwandte ihnen eine der Habschaft angemessene Heimsteuer bestimmen sollen.

Wann ein Vatter Söhne und Töchter hinterlassen thäte und die Söhne ohne Kindern absterbeten, dass die Schwester oder ihre Kinder den Bruder oder Vetter erben sollen, ob sie schon ausgesteuret worden wäre und eine Quittung darum gemacht hätte; und wo allein Töchter vorhanden wären, dass je eine der anderen in der Erbschaft von Grad zu Grad nachfolgen solle.

67. Eredità.

Che niuna donna possa succedere a padre, madre, che abbiano figli maschi o nipoti legitimi, e non avendone, che allora le figlie ed abbiatiche possano succedere a padre e madre, avo ed ava, anche ne' feudi episcopali. Ma essendovi de' maschi e non avendo il padre morto limitata nel testamento la dote alle figlie, possono i due parenti prossimi constituire loro le doti secondo la qualità della facoltà.

Se un padre lascerà doppo la sua morte figlio e figlia e che i figli poi morissero senza eredi, che le sorelle e suoi figliuoli debbano succedere al fratello e zio non ostante che fossero prima dotate e di questo avessero fatto fine, e se non lasceranno se non figliuole, che l'una debba succedere al altra di grado in grado.

68. Erbschaften belangend.

Dass die Brüder, obwohlen von zwey Müttern, doch gleichfahls erben sollen.

68. Eredità.

Che li fratelli di due madri possano ereditare e succedere egualmente.

69. Mütterliche Erbschaften.

So eine Frau nach ihrem Tod Mann, Söhne und Töchter hinterliesse, sollen die Söhne, und wann auch die ohne ehelichen Erben sterben möchten, so sollen die Töchter alsdann

ihr mütterlich verlassenes Gut erben und nicht der Mann, und wann sich der Mann wiederum verehlichte und aus der zweiten Ehe Söhne erzeugte, dass dieselbe an solcher Erbschaft keinen Theil haben sollen.

69. Eredità materna.

Se una donna muore e lascia doppo di se il marito, figli e figlie, saranno i figli, e se questi muojono (al. morano) senza successione, saranno le figlie eredi della dote e beni della madre e non il marito; e se questo tornasse a prendere moglie ed avesse da questa figli maschi, che non possano succedere in tale eredità.

70. Nutzniessung der Heimsteuer.

Wann ein Mann seine Frau und Kinder nicht ehrbarlich nach seinem Stand unterhalten und ernähren möchte, dass in solchem Fahl die Nutzniessung ihr Heimsteuer und Gütern ihro samt den Kindern und nicht dem Mann gebühren solle.

70. Usufrutto della dote.

Se il marito non mantenesse la moglie e figliuoli honestamente secondo il stato suo, che possano tal moglie e figliuoli usufruire la dote ed i beni d'essa moglie e non il marito.

71. Erbschaften von denen Ehefrauwen.

Der Mann soll die Helfte der Heimsteuer und Gütern seiner Frau erben, wenn sie nur drey Tag nach feierlich erfolgten Ehe lebet, die andere Helfte aber dem vätterlichen Hause der Frauwe gehören; fahls aber die Frauw Kinder hinterliesse, so soll der Mann samt denen Kindern der Nutzniesser seiner Frauw hinterlassenen Gütern allein seyn.

71. Eredità della moglie.

Il marito deve succedere nella metà della dote e beni della moglie, se questa campa tre giorni doppo contratto solennemente il matrimonio, e l'altra metà della dote e beni restanti debba ritornare alla casa paterna della moglie; e se la donna lasciasse figliuoli, deve il marito restare usufruttuario d'essa dote e tutti li altri suoi beni insieme con li figliuoli.

72. Ehebruch und Unkeuschheit.

Dass die Frau, welche Ehebruch oder sonst Unkeuschheit begienge, ihr Heimsteuer und alle andere Erbfähle verloren habe, und solche ihren ehelichen Kindern verfallen seyn; wann sie aber keine Kinder hätte, soll es dem Ehe-

mann, und so sie nicht verheürathet wäre, ihren nächsten Verwandten zugehören.

72. Adulterio e fornicazione.

La donna che peccherà d'adulterio perderà la dote ed ogni altra eredità, anche se peccherà di fornicazione, e siano applicati detti beni alli suoi figli legitimi se ne ha, se no, al marito, e se non e maritata, alli prossimi parenti.

73. Aufgab der Erbschaft.

Fahl einer der absteigender Linie eine Erbschaft in Zeit eines Monats nicht aufgeben wurde, solle er als ein Erb angesehen werden, die Minderjährige und Gevogtete vorbehalten, denen ein dreymonatlicher Termin zugelassen ist; und wann sie die Erbschaft aufgeben, dass einer der nächsten Verwandten vermittelst eines inventarii solche Erbschaft antretten möge, welches inventarium durch einen offentlichen notarium in Gegenwart einigen Ansprächeren solle errichtet werden, ehe man sich in die Erbschaft einmische, und folgsam hernacher die executiones vollziehen lassen. Es wird dardurch verstanden, dass denen Minderjährigen in drey Monaten Ziel ihr Rechte verschienen und in præscription verfallen.

73. Descendente è erede non repudiando.

Se il descendente non ripudia nel termine d'un mese l'eredità, viene supposto ed è herede; ma se detto descendente sarà ancora soggetto a tutori o curatori, quelli debbano avere termine di tre mesi per ripudiare l'eredità, e non più, e ripudiando che uno de' parenti possa accettarla con beneficio dell' inventario, quale inventario deve fare prima d'intricarsi nell' eredità con intervento d'alcuno de' creditori per un pubblico notaro, e susseguentemente fare senza indugio spedire le esecuzioni. S'intende per questo che i minori incorrono nella prescrizione doppo detto termine di tre mesi.

74. Erbschaften der Sohnen und Enklen.

Dass ein Enkel die Güter des Grossvatters und Grossmutter einem Sohn zu gleich erben solle, wie auch der Bruders Sohn mit ihren Vettern und so weiter bis in dritten Grad, und dass der Sohn den Vatter vorstellen solle, und wo keine Mannserben vorhanden, solle das Gleiche von denen Weibspersonen verstanden werden.

74. Successione de' abbiatici e figlio.

Che un abbiatico succeda ne' beni dell' avo ed ava egualmente al figlio, e similmente un nepote al zio eguale al

fratello, e così di grado in grado sino nel terzo, e che il figlio rappresenti il padre, e dove non vi siano de' maschi, che lo stesso s'intenda delle femine.

75. Arbeiter der Güteren.

Wann einer seine Güter in der gewöhnlicher Zeit ohne Hindernuss gearbeitet hat, dass er für dieses Jahr der Früchten halber nicht möge molestiert noch beunruhiget werden.

75. Lavoratori de' beni.

Se uno lavorerà beni nel tempo solito senza molestia, che quello non possa essere molestato per i frutti in quell' anno.

76. Ruhiger Besitz durch zehen Jahr lang.

Wann einer durch zehen Jahr lang nach einander ununterbrochen in ruhigem Besitz wäre, dass er von niemanden darin möge beunruhiget werden, sondern in demselbigen gehandhabet und geschirmet werden ungeachtet Brief, Kundschaft und andern Rechtsamen, so darwider möchten angezogen werden, vorbehalten die ewige Regressen und wann dardurch Minderjährige, Gotteshäuser und die Abwesende benachtheiliget wurden; andere Regressen aber nach verflossenen zehen Jahren ruhigen Besitzes sollen alle verschienen und keiner Würkung seyn.

76. Possesso quieto.

Uno che sia nel possesso quieto per anni dieci susseguenti e continui, non possa più da veruno essere in quello molestato ne turbato, ma mantenuto e diffeso non ostante qualonque istromento, testimonii, scritture ed altre raggioni, che in contrario potessero essere addotte ed allegate, salvo se vi fosse regresso perpetuo, riservato anche se vi fosse lesione de' minori, luoghi pii ed absenti, ma altri regressi a tempo passato detto termine di dieci anni di possesso quieto e pacifico siano totalmente estinti quantunque fossero regressi di minor' tempo d'anni dieci.

77. Angebung der Gütern.

Dass die Dorfvögt, Gemeinden und Männer der Gemeinden schuldig seyn sollen bei ihren Eyden die Güter einer jeden Person ihrer Gemeind auf Anhalten der Ansprecheren schriftlich anzugeben, wie auch auf Begehren der Lehenherren jenige Güter anzuzeigen, von welchen Bodenzinse bezahlt werden, und dieses auf der Begehrenden Kosten.

77. Consignamenti.

Che li Consoli, Communi e uomini di qualsivoglia commune ed università siano per il loro giuramento obbligati di

consegnar in scritto li beni di qualsivoglia persona de' loro communi a richiesta de' creditori, anche a dimanda de' padroni debbano consegnare i beni sopra quali si pagano livelli, e questo a spesa degli istanti.

78. Bodenzinsen Erneüwerung.

Dass alle Lehenherren der Bodenzinsen schuldig seyen, die Lehenbrief mit ihren Lehenmänneren in Jahrsfrist nach Bestättigung dieses Statuts erneüweret zu haben, ansonsten sollen solche nur für einfältige Zinsen und nicht für ewige Bodenzinsen angesehen werden. In diesem sollen aber diejenige nicht begriffen seyn, die durch zehen Jahr lang keinen Zins bezahlt haben, sondern man bleibet bey dem Decret des ruhigen Possess.

78. Rinovazione d'istromenti de' livelli.

Che tutti li padroni de' diretti, che ricavano livelli, siano obbligati nel termine d'un anno doppo la confermazione de' presenti statuti di avere rinovate le sue investiture colli massari; non facendolo, che detti livelli s'intendano essere fitti semplici, e non eterni, ed in questo non siano compresi quelli che per dieci anni non hanno pagato alcun fitto, in qual caso si resta nello statuto del quieto possesso per dieci anni.

79. Zinsen kann man nur für drey Jahr forderen.

Dass niemand möge von jemanden mehrere Zins beziehen oder forderen als von drey nächst verflossenen Jahren, ausgenommen dass die Zinsherren für solche Zinsen mit ihren Zinsleüten eine Schrift aufgerichtet oder selbe derhalben im Rechten gefasset und diese verfällt worden, und die Herren in drey Monaten darauf die Bezahlung empfangen hätten, sonsten sollen solche Lehenleüt der Zinsen ledig seyn, jedoch soll es denen Zinsherren erlaubt seyn, sich auf ihrer Zinsleüten Eyd zu beziehen.

79. Fitti solo per tre anni da pretendersi.

Che nessuno possa da veruno dimandare ne riscuotere fitto ne livellario ne semplice, se non da tre anni prossimi passati, eccetto se i padroni de' fitti avessero fatto obbligare i massari per detti fitti passati overo convenuto in ragione e fatto condannare e doppo in termine di tre mesi avessero ricevuto il pagamento, altrimenti detti massari ne siano liberi; può però il padrone defferire il giuramento a medemi.

80. Gemeindgüter nicht verkaufen.

Dass keine Gemeind dieser Landschaft nichts von ihren Gemeindgütern oder Allmenten verkaufen noch entfremden solle.

80. Vicinali (al. vicinati) non vendersi.

Che non possano i communi ne università vendere ne alienare alcuna parte de' loro vicinali (al. vicinati) e beni communali.

81. Wirth und Schiffleüt.

Dass die Wirthe und Schiffleüt schuldig seyn sollen, alle die Sachen so ihnen aufzuhalten oder zum führen von denen Personen übergeben werden, ihnen wiederum getreü zu überantworten.

81. Osti e barcaruoli.

Gli osti e barcaruoli devono riconsegnare alle persone ciò che loro sarà dato in governo e custodia.

82. Güter der Minderjährigen wie sollen verkauft werden mögen.

Dass die Vögt der Kirchen, Weibern, Närrischen und der Waisen keine von ihren fahrenden noch liegenden Gütern weder verkaufen noch verzinsen sollen, wann solche nicht zuvor drey Feyertag in der Kirchen verkündet und hernacher an offentlichen Platz oder gewöhnlichen Ort auf die Gant geschlagen worden seyn, ansonsten solle solcher Verkauf oder Verzinsung zu Schaden der Eigenherren der Gütern nichtig und null seyn.

82. Modo d'alienare beni de' minori.

Che li tutori de' minori e curatori de' mentecatti e di donne come ancora delle chiese non possano vendere, alienare ne affittare via alcuno de' loro beni ne mobili ne stabili, se prima per tre giorni festivi non sono stati nelle chiese pubblicati e successivamente messi all' incanto in piazza pubblica o ne' luoghi soliti, altrimenti non vaglia niente tal vendita in danno e pregiudizio di chi saranno detti beni.

83. Termin die ausgeschätzte Güter zu ziehen.

Dass ein jeder Ansprecher die durch andere ausgeschätzte Güter seines Schuldners in Jahrsfrist an sich ziehen möge, wan er keine andere ledige Güter sich zu bezahlen findet.

83. Termine d'esigere e redimere le stime.

Che qualsivoglia creditore possa redimere i beni del debitore stimati per altri e ciò nel termine d'un anno, non trovandone altri beni liquidi per pagarsi d'esso debitore.

84. Sich verheürathende Frau kann nicht Vormünderin seyn.

Dass keine Frau, die eine zweite Ehe eingehet, Vormünderin der Kindern der ersten Ehe seyn könne, und das Gleiche, wann sie in fleischlicher Vermischung sich verfehlet, zu verstehen ist.

84. Donna rimaritata non resta tutrice.

La donna rimaritata non può essere tutrice de' figliuoli del primo marito, come anche non deve administrare la tutela, se pecca di fornicazione.

85. Lehenleüt und Lehenbrief im Fahl verkauften Gütern.

Wann ein Herr die einem Lehenmann auf Zins gegebene Güter verkaufen wurde, dass der Lehenmann für selbiges Jahr nicht möge von dem Besitz derselben vertrieben werden, darnach aber solle er die Güter dem Käufer abtretten, obschon der Lehenbrief auf mehrere Jahr bestellt wäre, doch sollen ihme die Verbesserungen, wann einige gemacht worden, bezahlt und vergutet werden; und dass künftighin alle Zinsleüt ohne weiterer Rechtsübung die Güter ihren Herren, wann sie solche begehren, frey abzutretten, wie auch dass die Herren von denen abtretten wollenden Zinsleüten solche annehmen sollen.

85. Massari.

Se un padrone vendesse i beni locati ad un massaro, che questo per quell' anno non possa essere levato del possesso d'essi beni, ma doppo quell' anno debba il massaro cedere i beni al compratore, non ostante per più anni lui ne fosse investito; però che li siano pagati i miglioramenti se ne avrà fatto; e che tutti li massari nell' avvenire debbano senza altrimenti procedere per ragione cedere i beni al padrone liberi ed all' incontro debba questo riceverli.

86. Geschnittene Schuldschriften.

So sich bey einem Schuldner geschnittene Instrumenten oder Schuldbrief finden möchten, dass der Ansprecher gedachten Schuldner um die in solchen zerhauwenen Schriften enthaltene Schuld nicht mehr ansuchen noch molestieren möge.

86. Istromenti e scritture tagliate.

Che ritrovandosi presso il debitore istromenti o polize tagliate di mano, che il creditore non possa più per tale scrittura o debito contenuto in detti istromenti molestarlo.

87. Fürsprecher belangend.

Dass ein Fürsprecher, welcher in einem Rechtshandel zu Gunsten einer Parthey procuriert hat, in den nämlichen Handel für die Gegenparth nicht mehr fürsprechen könne, bey zehen Goldkronen Straf und Verlust und Entsetzung seines Amts.

87. Modo di procurare.

Che un procuratore che avrà in una causa procurato in favore d'una parte, non possa nella stessa causa procurare contra la medema sotto pena di scudi dieci d'oro d'applicarsi alla mag.ca Camera e proibizione di non potere più procurare.

88. Lohn der Notarschreiberen.

Dass die Notarschreiberen künftighin von Kaufbriefen bis in 500 Kronen nicht mehr als eins vom hundert zum Lohn nehmen sollen, und es um höhere Summa wäre, soll er sich mit einem dicken Pfenning von jedem Hundert vergnügen. Für die von 300 und minder Kronen solle ein Florin von jedem Brief bezahlt werden; wie auch gleicher gestalt solle man für die Tauschbriefe, Verkomnuss, Zurückgebung, Erbschaft und Schenkungsbriefe einen Florin bezahlen. Für die Pflichtschriften bis auf 200 Pfund solle man dreyssig Kreuzer bezahlen, und über diese Summa zehen Kreuzer von jedem Hundert mehr.

(Von den letzten Willen, von denen der italiänische Text auch noch spricht, steht hier nichts.)

88. Mercede de' notarii.

Che in avvenire li notaj per gl'istromenti di vendita del valore di cinquecento scudi non debbano avere di più dell' un per cento, e se detta vendita sarà di maggior valore, debbano pigliare un testone per cento; per quelli di trecento scudi solamente o meno devono avere un fiorino per istromento, similmente si devono pagare gl'istromenti di cambio, di patto d'aquisizione, rivendita, eredità, donazione. E per li obblighi sotto lire duecento devono pigliare soldi trenta (al. una lira e mezza) e sopra le lire duecento soldi dieci per ogni cento di più.

Li testamenti, codicilli ed ultime volontà come le divisioni devono essere tassati dai eletti del Consiglio secondo la loro qualità.

89. Lohn der Fürsprechern.

Die Fürsprecher sollen zu ihrem Lohn haben von einer Civilerscheinung 10 Kreuzer, für Criminal 15 Kreuzer, und für eine Malefizerscheinung ein terzol Pfund.

89. Mercede de' procuratori.

Che i procuratori per una comparsa civile abbiano soldi dieci, per comparsa criminale soldi quindeci, e comparsa maleficiosa l. 1 terzola.

90. Auf Borg verkaufte Güter.

Wenn einer seine Güter einem anderen auf Borg verkauft, dass solche Güter von andern Ansprecheren zur Bezahlung nicht können bezogen werden, noch von dem Käufer einem anderen verkauft werden bis und so lang dass der Verkäufer für ihren Preis samt allen Kösten und aufgeloffenen Kösten (Zinsen?) völlig und gänzlich befriediget und bezahlt seye.

90. Beni venduti.

Se uno vende li suoi beni a credenza, che tali beni non possano da altri creditori essere tolti in pagamento ne dal compratore venduti o alienati sino a tanto che il venditore non sia intieramente pagato del prezzo di essi insieme con tutte le spese e fitti corsi.

91. Kundschaften wie und wann sollen zugelassen werden.

Dass in Civilsachen einer Kundschaft allein nur bis auf 32 Pfund Glauben zugestellt werden solle, und wann es um eine grössere Summa zu thuen wäre, sollen mehrere Zeugen seyn, und dass in allen sowohl Civil als Criminal Sachen die Verwandte bis ins dritte Glied inclusive für Kundschaft nicht sollen zugelassen noch angenommen werden, noch weniger verdächtige Personen, und falls die Notarschreiber dergleichen angenommen hätten, sollen sie dieselbige wiederum durchthuen.

91. De testimonj.

In cause civili non si deve prestar fede per più di trenta due lire, e se la causa importerà di più, devono essere più d'un testimonio, ed in ogni caso tanto in cause civili che in criminali non devono essere admessi i parenti sino al terzo grado inclusive o altre persone sospette, e devono i notari scancellare tali testimonj, se li avranno admessi.

92. Schadendes Viech.

Wann Viech einigen Schaden verursachen wurde oder es der Eigenherr selbsten in eines andern Stall zur Futterung führen möchte ohne solches zu bezahlen, dass man selbes Viech für die Bezahlung wohl hinterhalten möge, obschon jemand ander etwas Ansprach oder Forderung darauf hätten.

92. Bestie che fanno danno.

Se qualche bestia facesse danno o il padrone d'essa la menasse in altrui stalle a mangiare fieno e non lo pagasse, che sopra d'essa bestia possa pagarsi, benche altri ne avessero sopra qualche ragione.

93. Termin der Abwesenden.

So einer einen Abwesenden ins Recht zu fassen vermeinte, solle ihme nach Brauch und Entfernung des Orts, wo er sich befindet, ein angemessener Termin zu erscheinen gestellt werden.

93. Termine de' absenti.

Procedendosi in ragione contro un absente, deve a questo darsi termine per comparire secondo il costume e distanza del luogo dove si troverà.

94. Verhinderung des Maggia Flusses.

Wenn die Ueberfahrt über den Maggia Fluss von einem Wasserguss verhinderet wurde, dass die ennert gedachtem Fluss wohnenden Personen nicht schuldig sein sollen, im Rechten zu erscheinen, bis das Wasser sich wieder gesetzt und dass man ohne Gefahr darüber schiffen möge.

94. Impedimento del fiume Maggia.

Se occorresse che nel giorno determinatosi per comparire in giudizio non si potesse passare nel navetto per la grandezza dell' aqua, che le persone abitanti di là del fiume non siano obbligate di comparire sin' a tanto che il fiume sia sedato e che si possa navigare e passare senza pericolo.

95. Spielgeld.

Dass die vom Spiel und Wetten herfliessende Contracten kraftlos und nichtig seyn sollen und die H. Landvögt wegen solchen kein Recht halten, wann schon derethalben ein Pflichtschrift oder auch die Hinterlegung des Gelds oder Sachen erfolget wäre.

95. Danari de giuoco.

Che i contratti de' danari di giuoco siano invalidi come anche quelli delle scommesse, ed il Sig.r Commissario non

deve loro tenere ragione, benche ne avessero fatto istromento o solenne deposito.

96. Die Bedingnussen sollen vor dem Verkauf beschlossen werden.

So jemand einem anderen etwas verkauft, solle er vor Beschliessung des Contracts alle seine conditiones und Bedingnussen anbringen und machen, dann nach beschlossenem Markt könne er denselben nicht mehr verhinderen noch etwas weiters forderen unter keinem Schein und Vorwand, sondern solle der Markt seine Wirkung und Kraft haben, wie derselbe gemacht worden.

96. Convenzioni devono farsi prima della vendita.

Se uno vende qualche cosa ad un altro, avanti si conchiuda la vendita deve fare la convenzione, altrimenti stabilito il mercato non lo possa più impedire ne richiedere d'avantaggio sotto verun colore o negazione, ma deve il mercato seguire secondo le sue convenzioni.

97. Feldhüter oder campari.

Dass die Dorfvögt oder Comunen schuldig seyen jährlich in Anfang aprilis ihre bestellte Feldhüter dem Landvogts Amt zu präsentieren, allwo sie schwören sollen, alle diejenige welche auf den Gemeindsgütern und Allmenten Schaden zufügen werden, getreülich zu leiden und zu denunzieren.

97. Campari.

Che li Consoli e Comuni siano obbligati ogni anno al principio d'aprile costituire i loro campari avanti l'officio per giurare di volere fedelmente accusare tutti quelli che faranno danno nelli beni situati ne loro comuni.

98. Güter- und andere Auflagen wie und wo sollen bezahlt werden.

Wann einer aus der Landschaft von einem Flecken in den anderen oder von einem Dorf in den Flecken oder sonst in anderes Dorf oder aus dem Flecken ins Dorf mit seiner Haushaltung zu wohnen ziehen wurde, dass ein solcher schuldig seye die Güter-Steuren und Auflage in dem Ort, wo solche Güter gelegen sind, zu bezahlen, das Feuwergeld aber solle in dem Wohnungsort nach altem Gebrauch entrichtet werden.

98. Abitanti ed abitazione.

Se uno della Communità andasse colla sua famiglia d'un borgo all' altro o da villa in borgo ed all' incontrario

per ivi abitare, che debba soggiacere agli aggravj ed imposte de suoi beni nel luogo dove prima abitava, ed al fuoco dove si è trasferito.

99. Holz so von dem Wasser weggeführt worden.

Dass niemand solle von anderen Gütern das durch Wasser hingeschwemmtes Holz wegtragen, sondern solle solches dem Eigenherrn des Gutes zugehören, bey Straf des Verlursts des Holzes und Ersatz des Schadens.

99. Legna di buzza.

Che niuno debba cogliere li legni di buzza ne' beni d'altri sotto perdita della legna, che deve restare al padrone de' beni, e refazione (al. restituzione) de' danni.

100. Schadhafte Schweine.

Wer ein finniges Schwein kaufen wurde, kann solches in acht Tagen seinem Verkäufer wiederum zustellen und zurückgeben, nach welchem verflossenen Termin dann der Verkäufer solches anzunehmen nicht mehr schuldig ist.

100. Porci.

Chi compra un porco con gramini, abbia otto giorni termine per restituirlo al venditore, quale deve riceverlo.

101. Müller und ihres Mäss.

Dass die Müller ihr rechtes und gevechtes Mäss oder Kellen haben sollen.

101. Molinari.

Che ogni molinario abbia le sue misure e cazzolli giusti e bollati.

102. Bäume so auf anderer ihre Güter sich erstrecken.

Wann Bäume oder dero Aeste auf anderer Nachbaren Haus oder Weinreben sich erstrecken, dass der Eigenherr der Bäumen solche nach ihme durch den Weibel gemachter Intimation in drey Tagen Zeit ohne einiger Bezahlung abhauwen solle; und wann der Eigenherr des Hauses oder Gartens den Ueberrest solchen Baumes wolte abhauwen lassen, dass er denselben nach der zu machender Schätzung zu bezahlen schuldig seyn solle, nach welcher erfolgter Schätzung von den Schätzeren solle alsdann solcher Baum abgehauwen und kein anderer dorthin gesetzt werden.

Fahls es sich ereignete, dass jemand unter anderen Leüten ihre Bäumen ein Haus bauwen oder Weingarten pflanzen

wolte, weshalben er solche Bäum wolte ausreissen lassen, dass er selbige nach der Schätzung wie oben bezahlen solle.

102. Piante ombreggianti.

Se li alberi o rami di castagna, noci ed altri pendono sopra la casa o vigna del vicino, che il padrone d'essi alberi senza pagamento debba tagliare tutti i rami pendenti sopra tale casa o vigna in termine di tre giorni doppo esserli ciò per un pubblico servitore intimato, e se li padroni della casa o vigna vorrà fare levare il restante della pianta, che non penderà sopra la sua casa o vigna, sia tenuto di pagare il restante dell' albero detto secondo la stima de' stimatori come sopra, e fatta la stima debba il padrone in tre giorni levare l'albero ne piantare più altro in detto luogo.

Se occorresse che uno sotto alberi altrui volesse piantare vigna o fabbricare casa, quali alberi poi volesse fare rimovere, che sia obbligato di pagarli doppo che saranno stimati come sopra.

103. Vergantierte Güter.

Wann liegende Güter deren Schuldneren auf der Gant verkauft werden, solle der Ansprecher schuldig seyn, solche geschehene Vergantung dem Schuldner schriftlich zu intimieren, und fahl der Schuldner solche vergantierte Güter in Zeit zwanzig Tagen nicht wiederum erlösen wird, sollen sie dem Ansprächer frey und ledig zugehören; wann es aber nur Hausrath wäre, so solle nur eine mündliche Intimation durch den Weibel geschehen, und wann der Schuldner dieselbe nicht in Zeit zehen Tagen erlosen wurde, dass sie ebenfahls dem Ansprecher lediglich zugehören; jedoch dass die Fremde solche Güter nicht verganten sollen, bey 25 Pfunden Buss.

103. Beni incantati.

Occorrendo che s'incantino beni stabili de' debitori, debba il creditore denonziare doppo fatto l'incanto in scritto al debitore, e se questo in termine di giorni venti non riscuote li beni, che siano liberi del creditore; ma se li beni non sono che mobili, che si denonzii solamente a bocca per il servitore, e se il debitore non redime detti beni in termine di dieci giorni, che siano liberi dell' aquisitore (al. incantatore). Però che i stranieri non possano incantare detti beni sotto pena di lire venticinque.

104. Wilde Thiere so geschossen werden.

So man Wölf oder Bären fangen oder schiessen wurde, sollen die rechte Pfoten und die Häut dem Landvogt prä-

sentiert und von jedem solcher Thieren 50 Pfund Schussgeld bezahlt werden.

104. Animali feroci o selvatici.

Se si pigliano lupi, orsi, che si presentino le zampe dritte e pelli, e che sia dato a quelli che hanno fatto la preda lire 50 per animale.

105. Von Tisin Fluss abgeführte Güter.

So etwan Güter durch den Ticino Fluss unterschlagen wurden, und über eine Zeit der Fluss diese wieder verlassen möchte, sollen solche Güter ihren rechten ehevorigen Herren verbleiben.

105. Beni asportati dal Ticino.

Se alcuni beni venissero a servire di letto al fiume Ticino e che doppo qualche tempo detto fiume d'indi si levasse, che i beni restino al vero e medemo padrone che avanti.

106. Studenten belangend.

Dass die Studenten der Rechten oder Medecin, wann sie zwey ganze Jahr in solchen studiis verharren, von der Landschaft 100 Pfund bekommen sollen, und ebensoviel wann sie doctorisiert werden, doch sollen sie um die erste hundert Pfund Bürgschaft leisten, solche wieder samt Kosten und Schaden zurückzugeben, wann sie nicht zu der Laurea oder Doctorat gelangen möchten.

106. Studenti.

Chi persevera per due anni nello studio della legge o di medicina, abbia dalla Communità cento lire, e doppo essere addottorati altretanto; dando però per le prime lire cento sigurtà di volerle restituire con ogni danno e spese in caso non venissero laureati (al. addottorati).

107. Statuten sollen buchstäblich verstanden werden.

Dass ein Capitel deren Statuten dem anderen keinen Nachtheil bringen möge, und dass selbe buchstäblich verstanden und ausgelegt werden sollen.

107. Delli statuti.

Che un capitulo de' statuti non deroghi all' altro e che s'intendano ed interpretino ad litteram.

108. Verzeichnuss der Tagen, in welchen keine instrumenta können gemacht werden.

Dass die Notarschreibern in den hier ausgesetzten Tagen keine instrumenta errichten noch aufsetzen mögen, ausge-

nommen Testamenten, Codicillen, Frieden, Heimsteuer, Quittung, Gewaltsbrief, Schenkungen Todeshalber, Kammercontracten und Gotteshäusern Schriften, nämlich Sonntag, Ostern und Pfingsten Feyertäg, Christi Himmelfahrt, Fronleichnambstag, alle Mariæ Täg, Johannis des Täufers und Aller Heiligen Tag, der zwölf Aposteln, Barnabæ, Mathiæ und Abundii Tag, und wann sie etwelche Schriften, die oben bemelte ausgenommen, in hier bemelten Tagen aufsetzen wurden, sollen sie kraftlos seyn.

108. In che giorni non si possano rogare istromenti.

Che li notaj non possano rogare istromenti fuoriche testamenti, codicilli, istromenti di pace e di dote, quietanze, donazioni per causa di morte, contratti per la mag^ca^ Camera e luoghi pii, ne giorni seguenti cioè di Domenica, Natività del Signore, Resurrezzione, Pentecoste, Ascensione, Corpus Domini, di tutte le feste della Madonna, di San Giovan Battista, de' dodeci Apostoli, S. Barnaba, S. Abbondio, tre giorni doppo la Natività, due doppo la Resurrezzione e Pentecoste, e Tutti li Santi, e se ne rogassero eccetto come sopra, siano di niun valore.

109. Holzaufseher.

Dass die Holzhändler dieser Landschaft zwey ihre Amtsleüt Holzaufseher erwählen, welche dann vor dem H. Landvogt schwören sollen, ihrem Amt aufrecht nachzukommen, und was ihnen einkommen wird, der löbl. Kammer getreülich zu verrechnen.

109. Officiali de' legnami.

Che li mercanti di legnami abitanti nel paese debbano eleggere due persone per officiali sopra la mercanzia de' legnami, quali eletti avanti al Sig^r^ Commissario giurino di volere esercitare fedelmente il loro officio e rendere buon conto alli officiali della mag^ca^ Camera di quanto verrà nelle loro mani.

110. Ein Gleiches, und ihre Augenschein.

Dass die Holzaufseher schuldig seyen, fünf Tag Zeit nach aufgehörten Wasserguss einen Augenschein zu Brisago, Gambarogno und anderen gewöhnlichen Orten zu machen, damit ein jeder seine Hölzer versorgen möge, und wofern sie nicht gehen möchten, sollen die Dorfvögte auf der Particolaren Anhalten solche Hölzer besichtigen mögen, zur Verhütung allen Betrugs; jedoch aller derjenigen, welche von

unseren Gnädigen Herren und Oberen besondere Freyheiten haben möchten, ohne Nachtheil.

110. Altro simile.

Che tali officiali siano obbligati avere fatto una visita a Brisago, in Gambarogno ed altri luoghi nel termine di cinque giorni doppo cessata l'alluvione (al. la buzza), e questo affinchè ogn'uno possa riponere le sue legne, e non andando in detto termine, debbano i Consoli a richiesta de' mercanti andare e visitare tali legne, per evitare ogni frode, lasciando però ogn'uno privilegiato da nostri Sig.ri nelle sue ragioni.

111. Schuldner der Herren Eydgnossen.

Wann ein Eydgenoss jemanden in diese Landschaft schickte, um von seinem Schuldner die habende Ansprach und Kosten einzuziehen, und der Schuldner ihme sein Hab und Gut zur Bezahlung anerbieten möchte, dass alsdann der Ansprächer sich an solchen Gütern für sein Capitalsumma, Zinsen und Kosten nach der Gant sich bezahlen möge, dem Schuldner aber solle ein Termin eines Monats für liegende Güter und von fünfzehen Tagen für fahrende Güter zustehen, solche vergantierte Güter wiederum zu erlösen, und dass die letztere Ansprecher solche vergantierte Güter für ihre Bezahlung an sich ziehen mögen.

111. Debitori de' nostri Signori.

Se qualch' uno de' nostri Signori mandasse un messo contro suoi debitori per intimarli le spese, e che detto debitore gli esibisce il suo per pagamento, in tal caso il detto creditore possa pigliare per incanto tanto de' beni del debitore, cioè per il capitale, fitti e spese, ed abbia il debitore termine di redimere i suoi beni incantati in un mese, se sono stabili, e giorni quindici, se sono liquidi, e che li creditori posteriori possano rilevare tali beni per pagarsi.

112. Fremde Einwohner der Landschaft.

Dass der fremde Einwohner der Landschaft sich denen Landschaft Ordnungen und von denen Regenten der Landschaft Luggarus zu bestimmenden Auflagen sich unterwerfen und denen nachleben solle.

112. Forestieri abitanti.

Che li forastieri abitanti o che nell' avvenire verranno ad abitare debbano essere sottoposti alli ordini ed imposte che li agenti della Communità loro faranno.

Folgen nun die Criminal und Malefiz Decreten.

Sieguno li Decreti criminali e maleficiosi.

113. Bürgschaft der Klägeren.

Dass die Kläger auf Begehren des Anklagten um die Fortsetzung der eingebner Klag eine hinlängliche Bürgschaft geben sollen, bey der Straf so der Verklagte hätte aushalten sollen.

113. Sigurtà de' querelanti.

Che li querelanti a richiesta de' querelati siano obbligati dare sigurtà sufficiente per la prosecuzione della querela, sotto la pena che il querelato avrebbe patita.

114. Leidungen oder Denunzien.

Dass alle Dorfvögt der Landschaft schuldig seyen alle Criminal und Malefiz Klägden anzuzeigen, namlich von Todschlägen, Verwundungen, Schlághandel mit Bluterung, Diebstähle, Steckenstreich, Steinwurf, ehrletzliche Worten und dgl., so ihnen zu wüssen kommen, in zehen Tagen Frist, bey 100 Pfunden Buss und mehr nach Beschaffenheit der Sache, welche Buss dann aus ihren eigenen Mitteln und nicht aus der Gemeinds Gütern bezahlt werden sollen.

114. Denunzie.

Che tutti li Consoli della Communità siano tenuti portare tutte le denonzie criminose e maleficiose, cioè omicidii, ferite, risse con sangue, furti, bastonate, sassate, parole ingiuriose etc., che verranno a loro notizia, e questo nel termine di giorni dieci sotto la pena di lire cento e più secondo il caso, che devono pagarsi da loro e non dai comuni.

115. Citation der Beklagten.

Dass der Uebelthäter von dem Landvogt durch ein schriftliches Präcept in ihrer gewöhnlicher Wohnung citiert werden sollen und ihnen ein peremptorischer Termin von acht Tagen zur Erscheinung bestellt und gegeben werde.

115. Citazioni de' delinquenti.

Che li delinquenti e malfattori siano dall' officio con commandamento in scritto citati alla casa loro d'abitazione solita, ponendoli giorni otto di termine perentorio di comparire.

116. Heimliche Klägden.

Dass man auf heimliche Klägden oder dem Amt zugebrachte particolar Nachrichten wider niemanden processieren

möge, noch solchen einigen Glauben zustellen, sondern solche Kläger für zwey Stund an das Halseisen stellen, mit einem Zedel an der Stirne, worin ihre Schuld und Verbrechen beschrieben stehen.

116. Querele secrete.

Non si deve procedere contro veruna persona sopra querele secrete ed avvisi privati pervenuti all' officio, meno prestarli fede, ma mettere tali accusatori alla berlina per due ore con un viglietto alla fronte, che descriva il loro fatto (al. nome) e colpa.

117. Arrestierte um Malefizsachen.

Dass der Herr Landvogt, wann er um Malefizsachen arrestierte Personen hat, dieselbe mit Beystand der sieben Mitrichteren ohne Verzug strafen oder ledig sprechen solle, je nachdem einer strafwürdig oder unschuldig gefunden wird.

117. Carcerati per maleficio.

Che il Sig^{r} Commissario avendo carcerati per cause maleficiose, debba con assistenza di sette congiudici senza indugio condannarli o liberarli conforme ai loro demeriti od innocenza.

118. Flucher und Gotteslästerer.

Dass der H. Landvogt ein fleissiges Aufsehen haben solle auf alle diejenige welche den Namen Gottes, seiner Mutter Maria und der lieben Heiligen fluchen, und dieselbe ihrem Verdienen nach laut Vorschrift des hiernach folgenden Capitels abstrafen.

118. Bestemmiatori.

Che il Sig^{r} Commissario debba diligentemente inquisire li bestemmiatori del santo nome di Dio, della beata Vergine Maria sua madre e dei Santi, e castigarli secondo i loro errori, conforme viene specificato nel seguente capitolo.

119. Fluchen und Gotteslästerungs Straf.

Der den Namen Gottes oder seiner Mutter lästeret, soll in fünf Kronen Buss verfallen seyn, so aber einer gar zu grob wider die Ehre Gottes, seiner Mutter oder der Heiligen fluchete, der solle auch am Leib nach Umständen der Sachen gestraft werden mögen.

119. De' bestemmiatori.

Chi bestemmia il santo nome di Dio e della beata Vergine, paghi la pena di scudi cinque, e se uno rinegasse o

dicesse parole ingiuriose contro l'onor di Dio e della beata Vergine e de' Santi, sia punito nella vita secondo il suo demerito.

120. Von den Bedrohungen.

Wer den anderen am Leben oder Gut drohen möchte, der solle in Gefangenschaft gelegt werden, bis und so lang er eine hinlängliche Bürgschaft wird gegeben haben, den bedroheten weder am Leib noch Gut zu schaden, und wann er diese Bürgschaft nicht finden und nicht geben könnte, solle er von der ganzen Bottmässigkeit unser Gnädigen Herren und Obern verbannisiert werden.

120. Delle minacie.

Se uno minacciasse all' altro per la vita o roba, che debba essere carcerato e detenuto sin' a tanto che dia sufficiente sigurtà di non offendere il minacciato ne nella vita ne nella robba, e se non potesse dare detta sigurtà, che sia bandito dalla giurisdizione de nostri Ill.mi Sig.ri

121. Schimpfwörter.

Wer den anderen schelten wird, solle zur Handen der Landschaft zwey terzol Pfund bezahlen, wann aber die Beschimpfung eine Lebensstraf berühren und antreffen möchte, solle er in fünf Pfund verfallen seyn.

NB. Dieses Decret giltet nur für den Flecken und nicht für die Gemeinden.

121. Delle ingiurie.

Se uno ingiuria l'altro, deve pagare alla Communità lire due terzole, e se l'ingiuria potesse inferire pena della vita, deve pagare lire 5.

122. Fauststreich belangend.

Wann einer den anderen mit Fausten schlaget ohne Bluterung, soll er in drey Pfund verfallen seyn, mit Bluterung in fünf Pfund, und wann einer den andern in seinem Haus angreifet, soll die Straf doppelt seyn.

122. Delli pugni.

Battendo uno l'altro con pugni senza effusione di sangue deve pagare per pena lire tre, ma con effusione di sangue sia condannato in cinque lire, e se assalisse l'altro nella sua casa come vien detto, la pena sarà doppia.

123. Steckenstreich.

Wann einer den anderen mit Stecken, Steinen, Gewehr oder dergleichen schlagen wurde ohne Bluterung, solle sechs

Pfund zahlen, mit Bluterung zehen Pfund, und wann es an einem Marktstag geschicht, solle die Straf doppelt seyn.

123. Delle bastonate.

Chi batte l'altro con bastoni, sassi, arme o simili senza effusione di sangue, paghi lire sei, con sangue lire dieci, e se ciò farà in giorno di mercato, sarà doppia la pena.

124. Wer verwundet, soll die Kosten bezahlen.

Wer den andern wird geschlagen oder verwundet haben, solle dem Verletzten allen Schaden und Kosten abtragen.

124. Feritore paga le spese.

Chi ferisce o batte un altro, e obbligato pagarli spese e danni.

125. Todschläger.

Wer den anderen umbringt oder umbringen lasset, soll mit dem Schwert gerichtet werden.

125. Omicidiarii.

Chi commette omicidio, sia giustiziato colla spada.

126. Wer seinen Vatter schlägt.

Wann einer seinen Vatter oder Mutter schlagen wurde, soll nach Gestalt der Sachen unnachlässlich gestraft werden.

126. Chi batte suo padre.

Che sia secondo la qualità del caso irremissibilmente castigato chi batte il suo padre o madre.

127. Kinder Mord.

So einer mit Bosheit ein Kind vor der Geburt verderben oder darzu Rath und Hilf geben oder nach der Geburt es umbringen möchte, der soll mit dem Rad zum Tod hingerichtet werden.

127. Di chi fa abortire.

Chi farà abortire, abortirà (al. disperdere o disperdirà) (o acconsentisse a ciò) una creatura avanti il parto, come chi li darà la morte doppo la nascita, sia con la ruota giustiziato a morte.

128. Hexen und Zauberer.

Wann einer durch Hexen oder Zauberey die eheliche Beiwohnung verhindern wurde, oder sonst Hexen, Zauberer und dergleichen Teufelskunst Mithelfer wären, dass solche verbrennet werden sollen.

128. Maleficanti.

Se alcuno fa maleficj, co quali s'impedisca la consumazione del matrimonio, sia abbrucciato che muoja, come anche i stregoni, streghe, incantatori e chi darà mano a simil arte (al. gente) diabolica.

129. Weiber Bezwinger.

Wer mit Gewalt eine ehrbare und von gutem Namen Weibsperson entführen oder bezwingen wird, soll mit dem Schwert gerichtet werden.

129. Violatori di donne.

Chi violentemente rubberà o sforzerà una donna onesta e di buon nome e fama, sia giustiziato colla spada.

130. Brenner.

Wann einer fürsetzlich wo Feuwer anstecket, der solle auch verbrennt werden; so aber zur Verbesserung seiner Gütern im Feld um Dornbüsche und Disteln zu verbrennen Feuwer ansteckte und dadurch der Nachbar beschädiget wurde, soll er ihme nur den Schaden nach Gutachtung der Schätzeren ersetzen.

130. Incendiarii.

Chi causa incendio maliziosamente, sia abbrucciato che muoja; ma se uno per migliorare i suoi beni vi mettesse il fuoco, donde poi ne nascesse danno a vicini, che tale sia obbligato solamente al danno, che per li stimatori della Communità deve stimarsi.

131. Ehebrüchen Straf.

Ein Ehebrecher soll 100 Pfund zur Buss bezahlen.

131. Adulteri.

Chi commette adulterio, paghi cento lire terzole per pena.

132. Frefel in fremdem Land begangen.

Wann einer dieser Landschaft einen anderen Amtsangehörigen aussert dieser Jurisdiction verletzen möchte, dass der H. Landvogt wohl möge den Uebelthäter strafen, ausgenommen wann er schon in dem Ort, wo die That geschehen, abgestraft worden wäre. So aber einer den anderen in fremdem Land todschlagen wurde, solle derselbige dannoch aus dem Land verbannisiert werden und seine Güter zu Handen der lobl. Kammer confisciert.

132. Delinquenti ne' paesi forestieri.

Se in paesi forestieri uno della Communità offendesse un altro anche della Communità, che il Sig.r Commissario possa castigare il delinquente, come se avesse commesso il delitto nel paese, fuorchè se fosse di già stato castigato dove ha commesso il delitto; se avesse però commesso omicidio, che ciò non ostante sia bandito e li suoi beni confiscati alla mag.ca Camera.

133. Friedbruch.

So einer den aufgenommenen Frieden mit Fauststreichen brechen wurde, solle er in 50 terzol Pfund zur Straf verfallen seyn; wann er selbigen mit Stecken, Stein oder sonst Waffen Streichen bricht ohne Bluterung, soll er 100 Pfund bezahlen, mit Bluterung 25 Goldkronen und solle für ein Jahr und Tag aus der Bottmässigkeit unser Gnädigen Herren und Obern verbannisiert werden.

133. Della pace rotta.

Se uno romperà la pace fatta con un altro con pugni, sia condannato in lire 50 terzole; se la romperà con bastonate, sassi ed arme senza effusion di sangue, paghi per pena lire cento; se con effusione di sangue, venticinque scudi d'oro e sia bandito per un anno e giorno della giurisdizione de nostri Ill.mi Signori.

134. Gewaltthätigkeit wider die Beamte.

So einer Gewaltthätigkeit wider die Amtsleüt oder Amtsdiener brauchen möchte mit Wegnehmung und Befreyung der Gefangenen, solle er die gleiche Straf haben, die sonst der Gefangene verschuldet hätte.

134. Violenze contro officiali.

Se qualch'uno usa violenza agli officiali ed esecutori della giustizia con levare e liberare i prigionieri, deve patire la stessa pena e condanna che i prigionieri levati meritarono.

135. Reben abhauwen.

So einer Weinreben abhauwen wurde bis auf 25 Pfunden werth, der solle in 500 Pfunden Buss verfallen seyn, und so selbe über 25 Pfund werth wären, solle er mit dem Schwert hingerichtet werden. Und so der Thäter nicht könnte entdecket werden, dass alle Einwohner der Gemeind, wo solcher Schaden geschehen ist, zur Bezahlung des Schadens verpflichtet seyen, die Witwen, Waisen und armselige Personen ausgenommen.

135. Tagliare le viti.

Chi taglierà viti che vaglia lire venticinque, sia condannato in lire 500 oltre il danno che deve essere stimato, e se la vite tagliata valerà di più di dette lire venticinque, sia giustiziato colla spada. Se non consterà del delinquente, che li abitanti nel comune nel quale fù tagliata la vite siano tenuti al pagamento del danno, eccetto le vedove, pupilli ed altre persone povere.

136. Bäume abhauwen.

Wer fruchtbare Kastanienbäum abhauwet, die 25 Pfund werth seyn, soll 100 Pfund zur Buss verfallen seyn, nebst Ersatz des Schadens, welcher durch die Schätzere soll geschätzet werden; ist aber der Baum mehres werth, solle die Straf 200 Pfund seyn nebst Ersatz des Schadens wie oben, und so man den Uebelthäter nicht finden möchte, solle der Schaden nach Inhalt obigen Capitels bezahlt werden. Und so einer etwas von ringerem Werth abhauwen möchte und auf der That ertappet wurde, dass solcher allen Schaden und nicht die Buss bezahlen solle.

136. Tagliare alberi.

Chi taglia alberi fruttuosi di castagna che surmontino il valore di lire venticinque, deve pagare per pena lire cento oltre il danno, che dai stimatori deve essere stimato; se il valore de' detti alberi sarà più alto, paghi per pena lire ducento oltre il danno come sopra, e non trovandosi il reo, il danno deve essere pagato come sopra; e se uno fosse trovato nell' atto di tagliare cosa di minor valore, debba pagare ogni danno senza la condanna.

137. Diebstähle.

Wann einer für den Betrag von 25 Pfunden und minder stehlen wurde, der solle zwey Stund lang an das Halseisen gestellt werden und 100 Pfund zur Buss bezahlen; von 25 bis 50 Pfund ist die Buss 150 Pfund und zwey Stund an das Halseisen stehen; ist aber der Werth bis auf 100 Pfund, ist die Buss 200 Pfund und zwey Stund lang am Halseisen stehen. Wäre aber die Diebstahl mehr als hundert Pfund werth, solle der Dieb mit dem Strick gehenket werden; und die darzu Hilf und Rath geben, sollen mit gleicher Buss belegt werden.

137. Furti.

Se uno robberà sino alla somma di lire venticinque o meno, che sia condannato alla berlina per due ore ed in

lire cento; se ne robberà da lire 25 in 50, sia condannato in 150 lire e due ore di berlina, e se robberà sino in lire cento, la pena sia di lire 200 e due ore di berlina; ma se robba oltre lire cento, sia con un laccio sospeso che muoja. La medema pena incorrono quei che ajutano e consentono a tali ladrocinj.

138. Gestohlene Sachen.

So jemand bey einem anderen seine ihme gestohlene Sachen oder Gut findet, sollen ihme solche wiederum zurückgestellt werden.

138. Furti.

A chi trova presso d'un altro le sue robbe, che gli sono state tolte, li devono essere restituite.

139. Markstein ausziehen.

So einer Markstein zwischen ihme und Nachbaren ausziehen lasset, soll in 50 Kronen gestraft, zwey Stund an das Halseisen und aller Ehren und Aemter entsetzt werden.

139. Quelli che levano i termini.

Chi fa levare i termini fra vicini, sia condannato in scudi 25 e due ore di berlina e privato de' onori.

140. Sodomiten und Geldfälscher.

Wer eine sodomitische Sünd begehet, soll lebendig verbränt werden, und wer falsche Münz schlaget, oder die Gold- oder Silbermünz beschneidet, soll zum Galgen verurtheilet und seine Güter confisciert werden.

140. Sodomiti e falsarii di danari.

Chi commette sodomia, sia abbrucciato che muoja. Chi batte monete false come chi rade l'oro e monete, siano condannati alla forca e confiscati li loro beni alla mag.ca Camera.

141. Falsche Schriften und Kundschaften.

So einer von einem Notario eine falsche Schrift oder Instrument aufsetzen lasset, der solle mitsamt dem Schreiber aller Ehre und Glaubwürdigkeit entsetzt, zwey Stund an dem Halseisen stehen, ihre Güter confisciert und für immerhin von der Bottmässigkeit unser Gnädigen Herren und Oberen verbannisiert werden.

In die nämliche Straf sollen verfallen seyn diejenige, welche falsche Zeügnuss in Civilsachen geben wurden, und welche sie darzu überredet haben; in Malefizsachen aber sollen sie der nämlichen Straf unterworfen seyn, welche sonst

der Verklägte hätte ertragen sollen, und wann das Malefizium keine Lebensstraf mit sich ziehete, dass solche wenigstens auf immerhin bannisiert und ihre Güter confisciert seyn sollen.

141. Scritture false.

Chi farà scrivere d'un notaro scrittura o istromento falso, debba insieme con il notaro essere privato d'onore e di fede per sempre, tenuto per due ore alla berlina e per sempre bandito dalla giurisdizion de' nostri Ill.mi Sig.ri ed i loro beni confiscati.

La medema pena incorre chi attesta e fa testimonianze di falso in cause civili, come anche quelli che li avranno indotti a ciò fare; ma in cause maleficiose devono subire quella pena che l'accusato dovrebbe patire, e se detto maleficio non portasse pena di morte, che siano almeno questi falsi accusatori per sempre banditi ed i loro beni confiscati.

142. Verbotten Gewehr Tragung.

Wer mit verbottenen Gewehren in Schläghändlen zu scheiden zulaufen möchte, der soll nicht gestraft werden, wann er schon den Partheyen verwandt wäre; wann er sich aber partheyisch erzeigte, soll in 25 Kronen Buss verfallen seyn. Item dass die Reisende wohl mögen die Waffen tragen, wann sie aber an das Ort, wo sie hin wollen, ankommen, dass dieselbe dergleichen Waffen bey 5 Kronen Buss ablegen sollen.

142. Armi proibite.

Chi con armi proibite corre per rimediare dove si fa questione, non incorre pena veruna, ancorche fosse parente de' contrastanti; ma se con tali armi usasse parzialità, incorrerà nella pena de' scudi 25. Item quelli che sono in viaggio da un luogo all' altro possono portar armi, ma giunti all' osteria o al luogo dove si vogliono fermare, devono deporre tali armi proibite sotto pena di scudi cinque.

143. Uebelthäteren Güter.

Wann einer eine Missethat begehet, solle er keine von seinen Gütern zu Nachtheil der lobl. Kammer und seiner Ansprecheren entfremden noch verkaufen mögen.

143. Beni de' delinquenti.

Se uno commette un delitto, che doppo non possa alienare alcuno de' suoi beni in pregiudizio della mag.ca Camera e delli creditori suoi.

144. Von denen infamis.

Dass keine infame oder verleümdete Person der Landschaft Aemter besitzen möge, obschon selbe von unsern Gnädigen Herren und Oberen um solche infamia oder Verleümdung begnadet worden wäre.

144. Delli infami.

Che niuno infame possa avere officio nella Communità, ancorche per tale infamia ne fosse liberato da nostri Ill.mi Signori ed avesse ottenuto grazia.

145. Banditen betreffend.

Dass kein Bandit in der Landschaft Luggarus wohnen möge weder ihme einiger salvo condotto oder sicher Geleit gegeben, und wann solchem aus Gnad das Land wiederum geöffnet wurde, kein Amt der Landschaft versehen möge.

145. Delli banditi.

I banditi non possono abitare nella giurisdizione di Locarno ne loro può concedersi salvo condotto, ne meno quando per grazia fossero admessi nel paese, possono avere alcun officio.

146. Verhinderung des Possess.

Wer einen anderen in den Gütern, die er mit gutem Recht besitzet, verhinderet und molestiert, solle drey Tag eingethürmt werden und die genommene Früchte samt Ersatz des Kosten und Schaden zurückgeben und 25 Kronen zu Handen der lobl. Kammer bezahlen.

146. Turbazione de' possessi.

Chi turba l'altro nelle possessioni che con ragione possiede, sia per pena per tre giorni incarcerato, restituisca i frutti tolti con ogni spese e danni e paghi 25 scudi alla mag.ca Camera.

147. Frefel von Minderjährigen begangen.

Dass die welche das vierzehende Jahr noch nicht erreicht haben, um begangenes Malefiz und Criminal nicht sollen am Leib gestraft werden mögen, sondern nur dem Beschädigten den Kosten und Schaden ersetzen, ausgenommen wann solche junge Personen Diebstähl, Mord, Brand und sodomitische Sünde und dergleichen begehen möchten, solle alsdann seinem Verdienen nach abgestraft werden mögen.

147. Delitti de' minori.

Li minori di 14 anni ne per maleficio ne per criminale non debbano essere castigati nella vita, ma debbano pagare

ogni spese e danni dei lesi, salvo se tali con proposito e determinazione commettessero furti, omicidj, incendj, sodomia od altro, allora secondo il demerito suo sia castigato.

148. Doppelte hypotheca.

Wann jemand eine Sach zweyen Personen verkaufen oder zu Unterpfand verschreiben möchte, dass der erster Kauf oder hypotheca gelten solle und die anderte aufgehebt und ungültig seye, und der Verkäufer drey Tag eingethürmt werden solle und in 100 Pfund Buss verfallen. Er kann auch nach Beschaffenheit der Sachen am Leib und Ehre abgestraft werden.

148. Chi impegna a due una cosa.

Se uno impegnerà la medema cosa a due, che vaglia la prima vendita o hipoteca e l'altra sia levata come invalida, e tale sia carcerato per tre giorni e paghi per pena lire cento, e secondo il caso può essere castigato nella vita ed onore.

149. Mit Kalch fischen.

Dass niemand solle in Schifflänaden und Wuhren, die nicht sein eigen seyn, mit Kalch fischen, bei 100 Pfund Buss und Ersatz des Schadens.

149. Pescare con calcina.

Che niun debba scalcinare porti, rive, peschiere, che non sono sue, sotto cento lire di pena e resarcimento d'ogni danno.

150. Hanf und Gärbereyen.

Dass niemand solle Hanf, Flachs noch gärbete Häut wässeren noch ausbreiten von Flecken Luggarus bis an den Spitz Burbaij genannt bey 10 Pfund Buss. Item dass niemand bei obbemelter Buss keine Gärberey im Flecken Luggarus bauwen solle.

150. Canape e confitture.

Che nissuno debba stendere o inaquare canape, lino ne pelli calcinate e conciate da Locarno sino alla punta di Burbaglio sotto pena di lire dieci.

Item che nissuno fabbrichi nel borgo di Locarno case di confitture sotto la medema pena.

151. Rathhaus der Landschaft.

Dass niemand solle von einer Pforten zu der anderen des Rathhauses der Landschaft nichts unsauberes machen, bey eines Pfund Buss.

151. Casa della Communità.

Che nissuna persona debba sotto pena d'una lira orinare o fare altra sporchizia dall' una sino all' altra porta della casa di Communità.

152. Viech so Schaden thuet.

Wann man in Garten, Ackern, Matten und Weingarten schadendes Viech antreffen wurde, solle das grosse Viech in zwey Pfund, und das kleine in fünf soldi gestraft werden; und in den Alpen solle die Straf von grossem Viech zehn und von kleinem drey soldi seyn, nebst Ersatz des Schadens, welcher von denen Schätzeren soll bestimmt werden. Es könne ein jeder, auch der beschädigte selbst, denunzieren, denen vermittelst ihren Eyd völliger Glauben solle zugestellt werden. Und so das Viech bey der Nacht schaden wurde, solle die Straf doppelt seyn. Gesagte Schadensleidung aber oder denunzia solle in acht Tagen nach zugefügten Schaden geschehen und bey denen Gemeindskanzleren schriftlich eingelegt, ansonsten sie nichts gelten solle.

152. Bestie che dannegiano.

Se si ritrovano bestie nelle vigne, orti, prati e campi, siano condannate in due lire se sono grosse, se minute in cinque soldi, e se si ritroveranno nelle alpi, le bovine in soldi dieci e le minute in tre soldi, oltre il danno che deve essere stimato, ed ognuno anche il padrone dannificato può querelare, e deve loro essere pienamente creduto mediante il loro giuramento; se dette bestie dannificanti si ritroveranno di notte, la pena sia doppia, e la denonzia di ciò deve essere in termine di giorni otto portata e messa in scritto dalli cancellieri de' comuni, altrimenti non vaglia.

153. Weidgangs Verbott.

Dass die Pachter oder Beständer des Weidgangs auf der Ebene zu Magadino in verbottenen Zeiten niemanden die Erlaubniss zu weiden ertheilen sollen, bey 5 Kronen Buss, Ersatz des Schadens und eine Stund lang an das Halseisen zu stehen.

153. Proibizione del pascolare.

Che gli incantatori del pascolo o erbatico sul piano di Magadino non concedano licenza di pascolare ne' tempi proibiti sotto la pena di scudi 5, risarcimento di danno ed un ora di berlina.

154. Schadende Schweine.

Die Schweine sollen von ihren Eigenherren im Stall einbeschlossen gehalten werden, sonst im Fahl sie schaden wurden, möge sie jedermann unsträflich todschlagen und ohne Entgeltnuss für sich selbst behalten, und überdiess sollen deren Eigenherren für jedesmal in fünf Pfund gestraft werden.

154. Porci.

Che li porci siano serrati da loro padroni nelle stalle, altrimenti possa ciascuno impunemente ammazzarli e tenerli per se, ed incorrino inoltre i padroni d'essi nella pena di lire cinque.

155. Mauwer und Zaunen.

Dass niemand Mauwer oder Zaune wegnehmen solle, die anderen Leüten Güter umgeben, bey 20 Pfunden Buss und Wiederherstellung der Maur oder Zaun.

155. De muri e siepi.

Che niuno debba levare muri o siepi che rinchiudono li altrui beni o orti, sotto pena di lire venti e rimetterli di nuovo.

156. Karrer belangend.

Dass die Karrer und Ochsentreiber, so in Luggarus und anderen Orten die Karren führen, sollen vor den Ochsen hergehen, bey fünf Pfund Buss.

156. De' bovari.

Che i bovari conducendo carri per il borgo ed altre terre vadano avanti li bovi, sotto pena di lire cinque.

157. Braut belangend.

Dass niemand solle die Braut noch ihre Waaren, wann sie ins Bräutigams Haus geführt werden, verhinderen, bey 50 Pfunden Buss für jede Person und für jedesmal so widerhandlet wird.

157. Spose.

Che niun impedisca spose e loro robbe, mentre vien menata a casa del marito, sotto pena di lire 50 per cadauno che contrafarà.

158. Orellischer Brunnen.

Dass niemand in dem Bezirk der Mauwer des Orellischen Brunnens unsaubere Sachen waschen dörfe, bey eines Florin Buss.

158. Fontana di Orelli.

Che nissuno dentro del recinto murato della fontana Orelli sotto pena d'un fiorino lavi robbe sporche.

159. Presthaftes Viech.

Niemand solle auf die Gemeinds Weidgäng presthaftes Viech treiben, bey 10 Pfunden Buss und Ersatz des Schaden.

159. Bestie morbate.

Sopra pascoli communi nessuno conduca bestie morbate sotto pena di lire dieci e di pagare ogni danno.

160. Schiff entführen ist verbotten.

Dass niemand solle Schiff entführen oder deren Werkzeüg wegtragen ohne des Eigenthümers Erlaubnuss, bey sechs Pfunden Straf, worvon der halbe Theil dem Schiffherren und die andre Hälfte dem Spittal zukommen solle; wie auch dass niemand bey obbedeüter Buss keine versenkte Schiffe in den Schifflänen halten solle.

160. Barche.

Che niuno conduca via navi o guarnimenti d'essi senza licenza del padrone, sotto pena di sei lire, di cui metà vada al padrone e metà all' ospedale, e che nissuno ne' porti tenga navi affondate, sotto medesima pena.

161. Stein aus dem Maggia Fluss herausziehen.

Dass niemand sich unterstehen solle, Steinen von den Wuhren des Flusses Maggia bis zu dem Ort Tauben Haus genannt wegzuführen, bey 10 Pfunden Buss für jedesmal und für jede Person.

161. Sassi del Fiume.

Che niuno debba levare sassi da lidi del fiume Maggia sino al ramo dritto al Colombajo, sotto pena di lire dieci per ogni volta ed ogni persona.

162. Schmahle Tücher oder sogenannte Berg Tücher.

Dass die sogenannte schmahle Bergtücher sollen auf einem Bank oder Tisch ausgebreitet durch die Mitte und nicht auf den Randen gemessen werden, bey Straf der Verliehrung des gemessenen oder verkauften Tuchs und sechs Pfunden am Geld.

162. Panni bassi.

Che i panni bassi di montagna si debbano misurar distesi sopra d'un banco per il mezzo e non per gli orli, sotto perdita del panno misurato o venduto e la pena die lire dieci.

163. Bauw- und Brauchholz aussert der Landschaft zu verkaufen verbotten.

Dass niemand möge Bauw-, Wasserschleuss- oder Brennholz noch Weidlen, Zaunstecken noch anders Holz, so man zu den Weinreben braucht, aussert der Landschaft verkaufen noch entführen, bey Verlurst der Waaren und 25 Pfunden Buss, die dem Verkäufer sowohl als dem Käufer sollen abgenommen werden.

163. Legni di buzza, salici e legnami.

Che non si possa vendere, ne meno condurre fuori del territorio della Communità legna di fabbrica, buzza, fuoco, salice, pali ed altri legnami di vigna, sotto pena di lire venticinque e perdita della robba da pigliarsi tanto al venditore che al compratore.

164. Kornhändler.

Dass kein Kornhändler die Frucht entdecket halten solle, es solle aber ihnen auch solches unter den Gewölben niederzulegen niemand abschlagen, bey 25 Pfunden Buss.

164. Grani.

Niun mercante tenga i grani allo scoperto, e che niun loro impedisca sotto pena di 25 lire riponerli sotto i portici.

165. Weidlen abhauwen, wann.

Dass niemand in der Landschaft Luggarus weder zahme noch wilde Weidlen vor Anfang novembris abhauwen solle, bey Verliehrung der Weidlen und 25 Pfund Buss für jede Person, welche dem Spittal zukommen sollen.

165. Salici.

Che per la giurisdizione di Locarno non si raccolgano salici ne domestici ne selvatici avanti le kalende di novembre, sotto perdita d'essi e pena di venticinque lire per volta e per persona da darsi all' Ospedale.

166. Huren.

Dass keine fremde Hure in der Landschaft wohnen möge, und dass ihnen niemand bey funfzig Pfunden Buss Aufenthalt geben solle.

166. Meretrici.

Che niuna meretrice forestiera possa dimorare nel paese, e sotto pena di lire cinquanta nissuno la trattenga o mantenga.

167. Kohlen Holz.

Dass niemand möge aus Kastanien Bäumen Kohlen brennen, ausgenommen zum Verbrauch der Schmitten der Landschaft; man soll auch keine Kohlen aussert der Landschaft wegführen, bey funfzig Kronen Buss sowohl für den Käufer als Verkäufer und Verlust der Kohlen.

167. Carboni.

Che nessuno faccia carbone di castagna se non per l'uso de' ferrari, ne si conduca fuori sotto perdita d'essi e scudi cinquanta di pena tanto al compratore che al venditore.

168. Fürsprecher belangend.

So ein Fürsprecher wider der Landschaft Statuten und Decreten procurieren wurde, solle er für das erstemal fünf Kronen der lobl. Kammer bezahlen, das zweytemal zehen und das drittemal 25 Kronen und des Fürsprecher Amts entsetzt werden, und soll ein jeweiliger H. Landvogt bey seinem Eyd solche Bussen fürdersam einziehen lassen, damit die arme Leüt auf Anstiftung der Fürsprecheren nicht in schwere und grosse Kösten versetzt werden.

168. Procuratori.

Che un procuratore che procurerà contro i statuti e decreti della Communità paghi alla magca Camera per la prima volta scudi cinque, per la seconda dieci e la terza venticinque e degradato dall' officio di procuratore; che il Sigr Commissario faccia per il suo giuramento esigere tali condanne, acciò i poveri ad istigazione de' procuratori non vengano indotti in gravi spese.

169. Bestättnuss der Statuten.

Als nun wir Abgesandte der zwölf Orten lobl. Eydgnossschaft obbemelte Statuten der Länge nach von Artikel zu Artikel ablesend angehört, dieselbe gut, nutzlich und vortheilhaft gefunden, und nachdem auch die unsere gestrenge edle veste in Namen unser Gnädigen Herren und Oberen abgeordnete Herren Ambrosi Büntener Ritter, Sebastianus Tanner Ritter neüw und alt Landammann, Jakob Apro Landsfendrich und des Raths zu Ury, und Melchior Lussy Ritter und Landammann zu Unterwalden nid dem Wald solche Statuten revidiert, was zu corrigieren ware verbesseret, welche dann auch durch den besonders getreüwen lieben Herren Balthasar Luchsinger genannt Murdy von Schweiz aus italiänischen ins Deutsche übersetzt worden, so haben Wir darauf

aus Befehl und vollkommenem Gewalt unserer allerseits Gnädigen Herren und Oberen solche bestättiget und confirmiert, confirmieren, ratificieren und bestättigen sie auch in Kraft dieses Briefs, also dass hinfüro und zu ewigen Zeiten diesen Statuten nachgelebt und stattgethan werden und ihnen bey unser Gn. H. und Oberen schwerer Straf und Ungnade nicht widerhandlet werden solle.

Dessen zu wahren und vesten Urkund hat der gestrenge edel vest unser G. H. Landvogt zu Baden im Ergaü Ritter Baptist Jakob Feer des Raths der Statt Luzern sein eigen Insigel in Namen Unser aller offentlich an diesen Brief gedruckt und eingehändiget den 7ten Tag Monats Julii nach Christi Geburt unsers lieben Herren gezählt 1588 Jahr.

E poiche Noi Deputati in luogo ed in nome de' nostri Illmi Signori e Superiori de' dodeci Cantoni della lod. Lega Elvetica abbiamo sentito ed inteso d'articolo in articolo i sopradetti statuti e trovato che erano utili, buoni e fruttuosi, anche doppo che li molto illustri e magnifici Signori Ambroggio Buntiner cavagliere e Sebastiano Tanner cavagliere ambi nuovo e vecchio Landamano, Gio. Apro Alfiere e Consigliere d' Altorfo e Melchior Lussy cavagliere e Landamano di Undervaldo hanno per commanda de' nostri Signori riletto detti statuti e corretto quanto vi era da correggere, quali poi anche sono stati dall' italiano in tedesco tradotti per il molto illustre Signor Baldissare Luchsinger detto Murdi capitano di Locarno del cantone di Svitz.

Abbiamo doppo tutto ciò per ordine e plenipotenza de' nostri Signori e Superiori confermato e ratificato detti statuti, confermiamo e ratificamo anchora in virtù di questo libello in maniera e modo che nell' avvenire per sempre debbansi osservare questi statuti ne disputarli in alcuna maniera sotto pena rigorosissima de' nostri Signori Superiori.

In vera e pubblica fede di che ha il nostro illustre Signor Commissario di Baden nell' Ergovia Beato Giacomo Feer del Consiglio della città di Lucerna attaccato ed inpronto il suo proprio sigillo in nome di Noi tutti a questo libello.

Dato adi 7 luglio doppo la gloriosa nascita di nostro Signore Gesù Christo l'anno 1588 dico nell' anno mille cinque cento ottant' otto.